Suchen und Fördern
des Guten schlechthin

Karl Schlecht
Stiftung

Jahresbericht 2019

Karl Schlecht Stiftung KSG

Karl Schlecht Stiftung, Dezember 2018 I Oben (v.l.): R. Bendl, K. Burger-Springwald, Dr. U. Dyk, Dr. E. Susanek (Vorsitzender Kuratorium), Dr. Katrin Schlecht, Karl Schlecht, T. Langer, K. Zeyda, M. Seefeldt-Pohl, K. Bannholzer I Unten (v.l.): S. Rometsch, F. Henssler, E. Schall, Dr. P. Bocks, J. Kuntz, Dr. K. Eghbal-Azar, M. von Kuhlberg, J. Werner, C. Lee I Es fehlt: M. Comboni

Inhalt

Vorwort des Stifters 3

Einleitung 4

Ethische Wertebildung 5

Handlungsfeld
- Ethische Bildung von Schülern 5
- Wertedialog 8
- Ethische Standards in der Wirtschaft 11

Leadership Education 15

Handlungsfeld
- Persönlichkeitsstärke von Schülern 15
- Führungsnachwuchs 17
- Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden 19

Entrepreneurship Education 23

Handlungsfeld
- Unternehmerisches Denken und Handeln 23
- Gründungskompetenz 26
- Erforschung und Vermittlung von Entrepreneurship 27

Kulturelle Bildung 28

Handlungsfeld
- Kulturelle Bildung von Schülern 29
- Künstlerischer Nachwuchs 34
- Kulturelle Kompetenz in der Wirtschaft 37

Regionales 41

Themenkampagne FÜHRUNG+X 43

KSG-Forum "Good Leadership" | Vertrauen 44

Die Stiftung 45

Die Stiftung / Der Stifter 45
Zahlen, Daten, Fakten 46
Vorstand und Kuratorium 46
Personelle Veränderungen zum Vorjahr 47
Organigramm 49
Impressum 51

Vorwort des Stifters

Liebe Freunde der Karl Schlecht Stiftung,

als Stifter und Vorstandsvorsitzender freue ich mich mit allen KSG-Angehörigen, wieder über ein gutes und reichhaltiges KSG-Jahr berichten zu dürfen.

2019 hat mich wieder mit neuen Erkenntnissen bereichert. Vor allem das ***KSG-Forum*** „Good Leadership" zur Analyse des Themas „Vertrauen" führte zu neuen Erkenntnissen im Sinne unseres ***Leitbildes***. Dr. Ernst Susanek, KSG-Kuratoriumsvorsitzender, fasste unser Leitbild treffend zusammen:

„Wir fördern die Talente junger Menschen und qualifizieren sie für Leadership Exzellenz im Business".

Das für gute Führung wesentliche Moment der ***Vertrauensbildung*** suchen wir seit 20 Jahren zu ergründen und zu fördern, vor allem mit dem von uns vermittelten Verständnis der ***Weltethos-Idee*** Hans Küngs. Ergänzt mit der individuellen humanistischen ***Ethik*** Erich Fromms soll die Weltethos-Idee zur werteorientierten Bildung junger Menschen und jedes Firmenangehörigen dienen, mit dem Ziel, durch Vertrauen ***Treue*** zu schaffen. Kundentreue und Firmentreue gilt als hoher ***Lebenswert*** und als Meisterschaft, im Beruf wie auch privat.

Jeder Einzelne muss diesen Lebenswert für sich finden mit Hilfe von Selbsterkenntnis auf dem Weg der Suche nach dem ***„GUTEN*** schlechthin".

Als junger Ingenieur und Unternehmensgründer von Putzmeister habe ich rückblickend schon immer um das Vertrauen der Kunden gekämpft. Das geschah nicht mit Worten, sondern durch inneren Antrieb, mit mühsam Erlentem, Ehrgeiz und Liebe zu immer neuen eigenen Ideen. Mit der Leistung meisterhafter Firmenangehöriger und mit guten Produkten schufen wir Kundentreue. Das machte uns weltweit zum Marktführer.

Wie können wir das jungen Studierenden vermitteln helfen? Besonders solchen, die das Anliegen haben, gute ***Vorbilder*** zu werden und ***Führung*** anstreben?

2019 haben wir mit zahlreichen KSG-Projekten viel dafür getan. So hoffe ich, dass dieser Bericht uns allen dazu auf dem Weg der Erkenntnis hilft.

Allen Lesern dieses Jahresberichtes danke ich als Stifter auch im Namen meiner Tochter und Mitvorstand Dr. Katrin Schlecht und bitte, uns im Sinne unseres Mottos auf dem weiteren Weg zu helfen.

Wir sind Suchende!

Ihr

Einleitung

Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) fördert nahezu 100 Projekte, die sich dem Ziel „Good Leadership“ verpflichtet fühlen. Als Geschäftsführer Programme verantwortet Dr. Philipp Bocks mit seinem Team aus Referenten die Umsetzung und Weiterentwicklung der Förderprojekte in den Bereichen „Ethische Wertebildung, Leadership Education, Entrepreneurship Education, Kulturelle Bildung und Regionales.

Im Zentrum steht dabei, die größtmögliche Wirkung bei der Vermittlung sozial-kommunikativer und personaler Kompetenz sowie Problemlösungs- und Methodenkompetenz in der Zielgruppe Schüler, Studierende und Start-Up-Gründer zu erreichen. Die Aufgabe der Referenten besteht darin, in enger Abstimmung mit den Projektpartnern, die vereinbarten Wirkungsziele zu realisieren, um auf diese Art und Weise einen signifikanten Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung in der Zielgruppe zu leisten.

Der diesjährige Jahresbericht ist in die oben genannten Bereiche gegliedert und gibt einen Einblick in die aktuelle Projektlandschaft der KSG. Ergänzt wird die Projektübersicht um den Ideenaufruf Führung + X sowie die Ergebnisse des KSG-Forum 2019.

Ethische Wertebildung

„Die Probleme der Zukunft sind nicht Fragen der Technik, sondern Fragen der Ethik“ so der große deutsche Physiker Werner Heisenberg.

Gute Führung im KSG Zielfeld Business braucht eine ethische Wertehaltung. Damit meinen wir von Jugend an Normen und Werte verinnerlichen, die dem Menschen zur Verwirklichung seiner selbst und seiner Möglichkeiten im Leben verhelfen sollen. Führung muss von Jugend an gewissensbildend, tugendhaft und spielerisch und zunehmend aktiv wachsen. Deshalb setzen wir uns ein für

- die ethische Bildung von Jugend an in Schulen
- den interkulturellen Wertedialog lernen und üben
- ethische Standards in Business erkennen und lernen.

2019 mühen wir uns in der über 20-jährigen KSG-Geschichte und fördern dazu authentisch in rund 18 Projekten und Instituten.

Handlungsfeld

Ethische Bildung von Schülern

Die Wertebildung leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Leadership-Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen. Deshalb unterstützen wir Projekte zur Stärkung der ethisch-moralischen Urteils- und Handlungskompetenz von Schülern. Ziel ist ein achtungsvoller und wertschätzender Umgang junger Menschen mit sich, ihren Nächsten und ihrer Welt.

Link it! – Lernziel „Soziale Kompetenz“ & Förderpool „Mehr Werte!“ / seit 2016

Neben ethischem Wissen müssen Schüler auch praktische Erfahrungen mit ethischen Entscheidungssituationen sammeln, zum Beispiel als Streitschlichter oder Pausenordner. Dort lernen sie für ein gutes Miteinander anständig und richtig zu entscheiden. „Link it!“ berät Schulen darin, Maßnahmen für solch soziales Lernen im Curriculum zu verankern. Vom Zeitraum 2016 bis 2018 wurden 10 Schulen aller Schularten in Baden-Württemberg ausgewählt, die die Agentur mehrwert erfolgreich auf dem Weg zu einem Sozialcurriculum begleitete. Im Mai 2019 schloss das Beratungsprojekt mit dem Fachtag "Lernziel: Soziale Kompetenzen" ab. Eine Befragung an den teilnehmenden Schulen ergab, dass sich z.B. das Klima in den Klassen deutlich verbesserte, es weniger Streit auf dem Pausenhof gibt, die Hilfsbereitschaft unter den Schüler gewachsen ist und das Klima innerhalb des Lehrerkollegiums sich verbessert hat.

Seit dem Schuljahr 2019/20 können sich Schulen aller Schularten darüber hinaus über den Förderpool „Mehr Werte!“ für eine finanzielle Förderung bewerben, um dadurch nachhaltige Projekte und Maßnahmen durchzuführen, die die ethischen Werte ihrer Schüler stärken. So nimmt aktuell eine Schule im Raum Tübingen eine Leitbildberatung in Anspruch, während ein Gymnasium in Stuttgart durch die Förderung ein inklusives Theaterprojekt durchführen kann.

Die KSG fördert seit 2016 die Agentur mehrwert aufgrund deren wirkungsvoller Förderung sozialer Kompetenzen und somit auch der ethischen Wertebildung von Schülern.

Projektpartner: Agentur mehrwert gGmbH
Web: www.agentur-mehrwert.de/foerderpool-mehr-werte
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

Philosophieren in Baden-Württemberg / seit 2015

Im Projekt „Philosophieren in Baden-Württemberg“ üben Schüler aller Klassenstufen und Schularten die Methode der „philosophischen Gesprächsführung“. Den Dingen so auf den Grund zu gehen, schafft auch in ethischen Fragen Orientierung. Gleichzeitig wird dadurch jeder Einzelne in seiner Fähigkeit zum Dialog und im kritischen Denken gefördert. Bis Ende 2019 konnten im Rahmen des Projekts rund 100 Lehrkräfte, Lehramtsstudierende und pädagogische Fachkräfte zum Thema „Philosophieren“ qualifiziert werden. Darüber hinaus nahmen 175 Schüler an Workshops zur „Philosophischen Berufsorientierung“ teil und es wurden zwei Trainer als Multiplikatoren ausgebildet. Daneben etablierte die Akademie 2019 in Schuttertal die erste philosophierende Modellschule in Baden-Württemberg: eine Grundschule, in der Lehrer konsequent auf das Philosophieren mit ihren Schülern setzen – und das nicht nur im Fach Religion, sondern als durchgängiges Unterrichtsprinzip in allen Fächern. Davon profitieren die Kinder sprachlich und argumentativ, aber auch im Umgang mit ihren Mitschülern und ihrer Umwelt. Das Konzept soll nun auf weitere Schulen übertragen werden.
Die KSG ist überzeugt, dass ethische Wertebildung früh ansetzen muss. Deshalb unterstützt sie seit 2015 das Projekt „Philosophieren in Baden-Württemberg“.

Projektpartner: Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog
Web: www.philosophische-bildung.de/projekte_partner_portfolio/philosophieren-in-baden-wuerttemberg
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)

UWC Robert Bosch College / seit 2016

An United World Colleges (UWC) lässt sich das Abitur gezielt mit einem interkulturellen, werteorientierten Schulleben verbinden. Das UWC Robert Bosch College in Freiburg ist eines von weltweit 17 UWCs. Aufgrund seines überzeugenden Ansatzes zur interkulturellen / interreligiösen Bildung von Schülern unterstützt die KSG seit 2016 das UWC Robert Bosch College in Freiburg durch die Förderung des dortigen Schülerstipendienprogramms. Dank dieses Programms haben finanziell bedürftige Jugendliche im Alter von 16-18 Jahren aus aller Welt die Möglichkeit, zwei Jahre lang am UWC zu leben und zu lernen. Seit 2016 ist das UWC überdies als Weltethos-Schule ausgezeichnet und im Netzwerk der Weltethos-Schulen aktiv (s. www.weltethos.org/weltethos-schulen/).

Projektpartner: **UWC Robert Bosch College**
Web: **www.uwcrobertboschcollege.de**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)**

Die fünf Weltreligionen in unseren Berliner Klassenzimmern / seit 2018

Im Projekt „Die fünf Weltreligionen in unseren Berliner Klassenzimmern“ erhalten Grundschüler der 5. Klasse die Möglichkeit, mehr über die jeweilige Religion zu erfahren und das Verbindende der fünf Weltreligionen zu entdecken. Das Projekt will den Blick der Kinder erweitern, die Wurzeln und die Geschichte der unterschiedlichen Religionen vermitteln und gemeinsam erarbeiten, was diese verbindet und unterscheidet. In 2019 setzten sich 24 Grundschüler einer Berliner Grundschule im Rahmen von Workshops intensiv mit dem Thema "Was uns verbindet "auseinander und präsentierten die Arbeitsergebnisse vor den Eltern und der Schulleitung.

Die KSG unterstützt das Projekt „Was uns verbindet“ seit 2018, da es einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der ethischen Wertebildung in der Schule leistet und die Weltethos-Idee praktiziert.

Projektpartner: **Evangelisches Johannesstift**
Web: **www.evangelisches-johannesstift.de/kinder-befluegeln/aktuelles/weltreligionen**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)**

Weltethos-Schule / seit 1998

Viele Schulen haben ein Leitbild entwickelt sowie Regeln mit ihren Klassen aufgestellt, damit das Zusammenleben an der Schule gut gelingt. Für einen friedlichen Umgang miteinander – auch über die Schule hinaus – ist es unerlässlich, dass Kinder und Jugendliche Werte kennenlernen, die religions- und kulturübergreifend gültig sind. Zudem sollten in Schulen, wo verschiedene Religionen präsent sind, Prozesse interreligiösen Lernens angeregt und Formen interreligiöser Kommunikation erprobt werden. Vor diesem Hintergrund zeichnet die Stiftung Weltethos geeignete Schulen als „Weltethos-Schule“ aus, die die Grundprinzipien der Weltethos-Idee „Menschlichkeit“, „Gewaltlosigkeit“, „Solidarität“, „Toleranz“ und „Gleichberechtigung“ nicht nur in ihr Schulcurriculum aufnehmen, sondern Wege finden, sie im Schulalltag erfahrbar zu machen, zu erproben und zu leben. Aktuell gibt es 19 Weltethos-Schulen, die sich zu einem bundesweiten Netzwerk zusammengeschlossen haben und von der Stiftung Weltethos betreut werden.

Seit 1998 fördert die KSG die Stiftung Weltethos. Heute steht, neben der Entwicklung eines praxiswirksamen Ethos in der Wirtschaft, die Vermittlung der Weltethos-Idee in Kindergärten und Schulen im Vordergrund.

Projektpartner: **Stiftung Weltethos**
Web: **www.weltethos.org/weltethos-schulen**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)**

Wirtschafts.Forscher! Baden-Württemberg / seit 2016

In immer mehr Schulen wird Wirtschaftsunterricht angeboten. Jedoch steht selten die ethische Dimension des Wirtschaftens im Fokus. „Wirtschafts.Forscher!“ bringt das Thema in den Unterricht und stärkt damit schon bei Schülern das Bewusstsein für verantwortungsbewusste Entscheidungen und Handlungen als Konsumenten, Arbeitgeber oder -nehmer. Das Programm wurde in 2019 in Richtung „Digitalisierung“ weiterentwickelt. Schüler der Klassen 8-10 gehen systematisch der Frage nach, was es bedeutet, in Zeiten der Digitalisierung verantwortungsbewusst zu wirtschaften und zu konsumieren. Bei ihren Recherchen können sie das Wi.Fo!-Lab nutzen – eine eigens für das Projekt eingerichtete Onlineplattform, die stetig neue Inhalte zu dem Themenkomplex bietet.
Die KSG ist überzeugt, dass "Wirtschafts.Forscher!" zur ethischen Wertebildung beiträgt und die verantwortungsbewusste Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit von Jugendlichen fördert. Deshalb unterstützt sie seit 2016 die Umsetzung des Programms in Baden-Württemberg.

Projektpartner: **PwC-Stiftung, EDUCATION Y, Institut für Ökonomische Bildung (IÖB)**
Web: **www.wirtschafts-forscher.de**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)**

Handlungsfeld

Wertedialog
Suchen und Fördern des GUTEN schlechthin…

Wir fördern - im Sinne der Weltethos-Idee und unserer Fünf-Fragen-Probe - den aufrichtigen und toleranten Dialog innerhalb und zwischen Gesellschaften. Ziel ist es, mehr Verständnis und Vertrauen im weltweiten Miteinander der Menschen zu entwickeln. Dazu unterstützen wir Institutionen und Netzwerke, die interkulturellen und interreligiösen Dialog ermöglichen und betreiben. Speziell setzen wir uns für den Dialog mit China ein, ausgehend von der dort „geborenen“ „Goldenen Regel“, dem Fundament der vertrauensbildenden Weltethos-Idee.

Weltethos-Reden / seit 1998

Seit 21 Jahren fördert die KSG durch die Stiftung Weltethos die von Prof. Küng initiierten Weltethos-Reden. Neben Kofi Annan, Horst Köhler und anderen hochrangigen Persönlichkeiten hielt 2019 Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Weltethos-Rede. Nach seiner philosophisch-historischen Rede bedankte sich der Bundespräsident beim anschließenden Stehempfang bei Karl Schlecht für die Förderung der Weltethos-Reden. Beide kannten sich bereits von der Gründungsveranstaltung des von der KSG 2012 gegründeten Leadership Excellence Instituts Zeppelin (LEIZ) an der Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichshafen. Seinem Dank folgend, zeigte Karl Schlecht dem Bundespräsidenten spontan seine Visitenkarte. Hier stehe auf der Rückseite TRUSTETHOS als die eigentliche vertrauensbildende Aufgabe der Weltethos-Idee. Das sei die Kurzform des „göttlichen Dekalogs“ (10 Gebote) ergänzt um die Goldene Regel und die Fünf-Fragen-Probe, so Karl Schlecht, und damit der Kern der Weltethos-Rede des Bundespräsidenten.

Projektpartner: **Stiftung Weltethos Tübingen (SWT)**
Web: **www.weltethos.org/politik-weltethos-reden**
KSG-Geschäftsführer Programme: **Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)**

China Centrum Tübingen (CCT) / seit 2016

Das vom Stifter Karl Schlecht 2013 initiierte und 2016 neben dem Weltethos-Institut in Tübingen (WEIT) eingerichtete Universitäts-Institut CCT hat die Mission, Vertrauen zwischen Deutschland und China zu stiften. Hierzu sollen sich Menschen aus beiden Kulturkreisen kennenlernen, um auf dieser Grundlage Vertrauen zu einander aufzubauen.

Prof. Helwig Schmidt-Glintzer verantwortet als CCT-Direktor das BMBF-Projekt China Forum Tübingen (CFT), welches zur Vernetzung chinabezogener Wissenschaftler an Universitäten beiträgt. Darüber hinaus forscht und analysiert das CCT die Wertvorstellungen und Normen, welche bei erfolgreichen chinesischen Firmen gelebt werden und positiven Einfluss auf die Unternehmenskultur und den wirtschaftlichen Erfolg haben. Erforscht werden diese im Rahmen einer von der KSG geförderten Juniorprofessur zur „Ethik der Menschen in erfolgreichen chinesischen Firmen“.

Ins CCT integiert wurde zudem das Erich-Paulun-Institut (EPI) mit dem Programm „China@School“, das sich für Chinesisch als Schulfach in Deutschland engagiert. Der deutsche Arzt Dr. Paulun ist Gründer der heutigen Tongji Universität. Sie verlieh unserem Stifter den Ehrentitel „Prof. h.c.“.

Projektpartner: **Universität Tübingen, Beida Uni Beijing**
Web: **www.cct.uni-tuebingen.de**
KSG-Geschäftsführer Programme: **Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)**

World Ethics Institute Beijing (WEIB) / seit 2012

Kontakt und Zugang zu chinesischen Firmen fand das CCT über das zum 80. Geburtstag unseres Stifters an der Universität Peking von ihm initiierte und von der KSG am 28. Oktober 2012 gegründete Weltethos Institut Beijing (WEIB) und deren exzellenten Business School Kooperationspartner Cheung Kong Graduate School of Business (CKGSB). Das WEIB unter der Leitung des renommierten Harvard Forschers Prof. TU Weiming an der Universität Peking forscht zu „religiösen" Wertevorstellungen und Normen im Business in China. Er analysiert Chinas spirituelle ethische Lehren von Konfuzius, Daoh usw., deren Kerngehalt er als „Spiritual Humanism" oder „Learn to be Human" zusammenfasst, analog zur Weltethos-Idee. Im Fokus steht dabei das Konzept des „Konfuzianischen Unternehmers" d.h. konfuzianisch geprägtem Führungsverhalten, welches auf dem jährlichen „Confucian Entrepreneurship Summit" von Wissenschaftlern und Unternehmern analysiert und diskutiert wird. Siehe dazu auch die Rede von Prof. TU Weiming, gehalten im Rahmen des World Philosophy Congress 2018 (SM 180818).

2019 nahm Frau Dr. Schlecht an der Konferenz teil und stellte die KSG in einem eigenen Vortrag vor. Begleitet wurde sie dabei von Herrn J.-Prof. Dr. Niedenführ und Herrn Dr. Bocks.

Projektpartner: Universität Peking
Web: www.weibenglish.sinaapp.com
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Dialogue Institute (DI) / seit 2017

Neben dem WEIB in China engagiert sich die KSG auch für den interkulturellen und interreligiösen Wertedialog im Lichte der Weltethos-Idee am DI der Temple University Philadelphia (USA). Prof. Len Swidler, ein alter Freund Hans Küngs, hat in Tübingen Theologie studiert und habilitiert und mit erfolgreichen Business-Freunden das Weltethos Projekt Amerika (WPA) ins Leben gerufen. Len Swidler, der als hochrangiger international angesehener und deutschsprachiger Theologe den interkulturellen Dialog fördert, dient als ein wertvoller Ratgeber für die KSG in Fragen der Ethik.

Projektpartner: Temple University
Web: www.dialogueinstitute.org
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Campus-Debatten / seit 2013

Um bereits bei jungen Studierenden den Wertedialog zu fördern, bedarf es der Übung und fester Regeln. Der Verband der Debattierclubs an den Hochschulen (VDCH) praktiziert mit den Campus-Debatten jährliche Debattier-Turniere, bei denen Studenten nach festen Regeln eine Problemstellung aus ethisch-moralischer Perspektive erörtern. Die festen Redezeiten und das regulierte Fragerecht fördern eine geordnete und vor allem faire Debatte.

Projektpartner: **Verband der Debattierclubs an Hochschulen (VDCH)**
Web: **www.vdch.de/campus-debatten**
KSG-Geschäftsführer Programme: **Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)**

Innovationspreis Ethische Weiterbildung / 2017 & 2019

Der „Innovationspreis ethische Weiterbildung“ (IEW) honoriert Projekte zur werteorientierten Persönlichkeitsbildung für Familien und Erwachsene. Er wird alle zwei Jahre von der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg (KiLAG) verliehen.
Ziel ist es, deren Verbreitung und Öffentlichkeitswirkung zu steigern. Bewerben können sich Bildungsmaßnahmen (Projekte, Kurse, Seminare, Einzelveranstaltungen usw.), die praxisnah, zielgruppenorientiert und nachhaltig wirken.

Die KSG unterstützt den „Innovationspreis Ethische Weiterbildung“, da dieser einen Austausch zur werteorientierter Persönlichkeitsbildung in der Gesellschaft fördert.

Projektpartner: **Kirchliche Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in BW (KiLAG)**
Web: **www.kilag.de/projekte/innovationspreis-ethische-weiterbildung.html**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Deutsches Lehrkräfteforum / seit 2019

Das Deutsche Lehrkräfteforum ist eine Initiative von neun gemeinnützigen Organisationen, die sich an engagierte Pädagogen richtet. Ziel ist deren Vernetzung, um Beispiele guter didaktischer Praxis in die Breite zu tragen. Kernstück der Initiative ist die jährliche Veranstaltung „Deutsches Lehrkräfteforum“ - 2019 zum Thema „Demokratie- und Wertebildung“.
Die KSG unterstützt das Deutsche Lehrkräfteforum seit 2019 aufgrund dessen Beitrag zur "Ethischen Wertebildung".

Projektpartner: **Stiftung Bildung und Gesellschaft**
Web: **www.deutsches-lehrkraefteforum.de**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Handlungsfeld

Ethische Standards in der Wirtschaft

Wir setzen uns für ethische Standards für die Menschen im Business ein, als Teil der Wirtschaft. Hier soll die Weltethos-Idee als vertrauensbildende Orientierungshilfe dienen. Ziel ist ein menschliches Miteinander in der globalen Wirtschaft zum Wohl aller Beteiligten. Dazu unterstützen wir Weiterbildungen, Forschung und Netzwerke zu Ethik im Business.

Weltethos-Institut Tübingen (WEIT) / seit 2012- unser größtes und teuerstes KSG-Projekt**.**

Das WEIT wurde 2012 auf Initiative von Karl Schlecht als An-Institut der Stiftung Weltethos an der Universität Tübingen gegründet. Der Gründung des Weltethos-Instituts Tübingen (WEIT) liegen die sieben Leitgedanken (SM 130130 Ethic Guidelines D) zugrunde, welche als geistiges Fundament für die Satzung und Geschäftsordnung des Instituts dienen. Diese Leitgedanken wurden vom Stifter in der Gründungserklärung (SM 121004) aufgestellt.

2018 wechselte der Gründungsdirektor Prof. Dr. Claus Dierksmeier an den Stiftungslehrstuhl „Globalisierungsethik“ der Universität Tübingen. Nachfolger wurde der Theologe, Manager und Unternehmensberater Prof. Dr. Dr. Ulrich Hemel.

Programmatische Ausgangsbasis ist das mit Experten aus der Wirtschaft und Ethikern in der Stiftung Weltethos (SWT) erarbeitete Manifest »Globales Wirtschaftsethos – Konsequenzen für die Weltwirtschaft«. Dieses gründet auf der 2500 Jahre alten und allen Religionen gemeinsamen GOLDENEN REGEL.

Die GOLDENE REGEL entspricht dem ethischen Kern aller großen Weltreligionen, auf denen die westliche und östliche Kultur beruht, also auch neben den Lehren des Konfuzius, die von Laotse, Buddha, den Propheten und Jesu. In unserer heutigen "global village" interessieren wir uns bei der Weltethos Idee für das Bewusstwerden der gleichen menschlichen UR-Anliegen als Realität hinter den religiösen Doktrinen und den leider oft sich entgegengesetzten menschlichen Haltungen - sogar innerhalb gleicher Religion mit allgegenwärtigen Kriegen, so Karl Schlecht.

Deshalb sind wir der Auffassung, Weltethos EINT das Denken global tätiger Firmenangehöriger trotz ihrer vordergründig unterschiedlichen Weltanschauungen und soll daher Vertrauen schaffen durch das Streben nach Wahrheit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Liebe (im Sinne "Die Kunst des Liebens" von Erich Fromm).

Um dies zu befördern, erarbeitet das WEIT Fallstudien werteorientierter Unternehmensführung und bietet seit 2018 das „Weltethos-Ambassador-Programm“ für Führungskräfte an, welches die ethische Sprach- und Handlungskompetenz in Unternehmen stärken will.

Projektpartner: Universität Tübingen und SWT
Web: www.weltethos-institut.org
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ / seit 2013

Neben dem WEIT hat auch das WZGE-Doktorandenkolleg einen praxisorientierten Fokus und befasst sich u.a. mit folgen Fragen: Welche Verantwortung kommt Unternehmenslenkern zu? Und was zeichnet gute Führung in dem Kontext aus?

Viele Wirtschaftsfakultäten an Hochschulen und Universitäten ermöglichen eine exzellente fachliche Ausbildung, die ethische Dimension von Wirtschaft spielt aber häufig noch eine sekundäre Rolle. Hier setzt das WZGE mit dem Doktorandenkolleg „Ethik und gute Unternehmensführung“ an. Dabei richtet es sich an berufserfahren internationale Nachwuchswissenschaftler, die praxistaugliche Lösungen zu „Ethik im Business“ entwickeln wollen. Das WZGE vergibt Promotionsstipendien und bietet neben der Betreuung durch führende Professoren ein intensives promotionsbegleitendes Studienprogramm an. Der gezielte Zugang zu Partnern aus der Wirtschaft ermöglicht es den Doktoranden, ihre Forschung auf reale Probleme zu übertragen und in einen größeren Kontext einzubetten.

Aufgrund der thematischen Nähe soll zukünftig eine stärkere Vernetzung des WZGE mit dem WEIT stattfinden. Der seit 2018 aktive Institutsdirektor, Prof. Dr. Dr. Hemel, wird dies seitens des WEIT gestalten. Dabei wird angestrebt, dass zukünftig vor allem Doktoranden des WEIT am WZGE promovieren sollen. Leider war bis 2018 am WEIT keine businessorientierte Forschung im Sinne des KSG-Leitbildes möglich, weshalb dank Prof. Dr. Homann dies 2015 am WZGE ermöglicht wurde.

Projektpartner: Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (WZGE)
Web: www.wcge.org/de/wissenschaft/doktorandenkolleg
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Thales-Akademie / seit 2018

Auch die Thales-Akademie aus Freiburg im Breisgau setzt sich für die Förderung von Ethik im Business ein. Orientiert am großen Thales von Milet, vereint die Akademie philosophische Klugheit und erfolgreiches Unternehmertum.

Das Bedürfnis nach ethischer Orientierung wächst – sowohl bei jüngeren als auch bei erfahrenen Verantwortungsträgern aus der Wirtschaft. Ebenso wächst die Zahl der Herausforderungen: Wie kann ein Unternehmen profitabel und zugleich verantwortungsvoll wirtschaften? Hierzu schult die Thales Akademie Nachwuchsführungskräfte in ethischer Urteils-, Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit. Die KSG gewährt hier vier (Teil-)Stipendien.

Projektpartner: Thales-Akademie für Wirtschaft und Philosophie gGmbH
Web: www.thales-akademie.de/wirtschaftsethik.html
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Student network for ethics in economics and practice (sneep) / seit 2018

sneep ist das größte deutsche studentische Netzwerk, welches sich mit Ethik im Business befasst. Dabei bildet es eine Schnittstelle zwischen Studierenden, jungen Wissenschaftlern, Unternehmen und gesellschaftspolitischen Akteuren. Es fördert und fordert den Diskurs über ethisches und nachhaltiges Wirtschaften und animiert dazu, außerhalb der Grenzen der klassischen Ökonomie zu denken. sneep setzt sich, wie auch das Weltethos Institut Tübingen (WEIT) bzw. die World Citizen School, dafür ein, dass ethische Fragestellungen und Unternehmensführung Bestandteil des wirtschaftswissenschaftlichen Curriculums an deutschen Universität werden.

Projektpartner: sneep e.V.
Web: www.sneep.info
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Fairness-Stiftung und Dr. Copray / seit 2015

Seit der uns bei KSG bereichernden Einbindung von Dr. Copray fördern wir mit einem Assoziations-Abkommen die von ihm mit Prof. Dr. Rupert LAY gegründete Fairness-Stiftung. Neben den auf der Fairness-Website beschriebenen Aufgaben hat er mit unserer speziellen Förderung die als KSG Stammbücher geltenden Werke von Prof. LAY herausgegeben. Sie stehen auf unserer Website als wichtige Bildungshilfe für KSG Stakeholder als FD 150101 („Die 2. Aufklärung. Einführung in den Konstruktivismus“) und FD 170909 („Über die Liebe zum Leben. Die Ethik im Konstruktivismus als Ausdruck der Biophilie“) im Download. Wie auch das von Dr. Copray herausgegebene Rupert Lay Lesebuch „Die Ethik der Biophilie für Entscheiden und Handeln". Gleiches gilt für FD 190303 („Mit Sein UND Haben Gutes tun“). Darin beschreibt Dr. Copray kurzgefasst und übersichtlich als empfohlene Lektüre für KSG-Angehörige und Lernstoff für unsere Zielgruppe Studierende die Inhalte der vielen erarbeiteten Website-Dokumente auf der Basis der Dokumente von Karl Schlecht.

Ihm sei Dank für seine aktive LEIZ-Lehrtätigkeit und dortige qualifizierende Beiratsmitgliedschaft, dass er den Begriff „fair“ in unserer Fünf-Fragen-Probe als dialektischer Einheit vertrauensbildend für gutes Miteinander im Business verständlich macht. Dies sowohl beim Forum Vortrag 2019 wie auch als WEIT Ambassador.

Die von ihm als in Tübingen und Frankfurt am Main studierter Philosoph M.A., Diplom-Theologe, Ethikexperte, Lehrcoach und Coach für Führungskräfte sowie Journalist herausgegebenen Veröffentlichungen wie auch viele Inhalte unserer Website gelten KSG-Mitgliedern als empfohlene Bildungswerke und Werbegeschenke.

Für den Stifter und die KSG-Führung wurde Dr. Copray zu einem wichtigen persönlichen Berater in allen Ethos- und Bildungsfragen. Er empfahl auch Prof. Dr. Dr. Hemel als Direktor des WEIT.

Projektpartner: Fairness-Stiftung gGmbH
Web: www.fairness-stiftung.de
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Leadership Education

Gute Führung hängt eng zusammen mit dem Charakter einer Person, der Persönlichkeitsreife und sozialen Kompetenz – sie muss vor allem Vertrauen schaffen. Vision der KSG ist eine vertrauensbildende Führungskultur, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Deshalb setzen wir uns ein für:

- die Persönlichkeitsstärke von Schülern
- die persönliche Reife des Führungsnachwuchses
- die Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden

2019 haben wir hierfür rund 14 Projekte und Institutionen gefördert.

Handlungsfeld

Persönlichkeitsstärke von Schülern

Wir setzen uns dafür ein, dass schon junge Menschen ihr Potenzial erkennen und nutzen können. Ziel ist es, die Ich-Stärke von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu unterstützen wir Schulprojekte, die mehr Selbstreflexion, Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen bei Kindern und Jugendlichen ermöglichen.

Lernen durch Engagement (LdE) / seit 2019

Lernen durch Engagement ermöglicht Schülern, Verantwortung zu übernehmen und Erfahrungen von Selbstwirksamkeit zu machen. Sie planen im Unterricht am Bedarf orientierte gemeinnützige Projekte für ihren Stadtteil oder ihre Gemeinde und setzen diese vor Ort um. Das stärkt ihre Fähigkeit zur Selbstorganisation, Konfliktbewältigung und Verantwortungsübernahme.

Die KSG ist überzeugt, dass die Lernform LdE die ethische Wertebildung und das eigenverantwortliche Handeln fördert. Deshalb unterstützt sie die Stiftung Lernen durch Engagement bei der Umsetzung und Skalierung des Konzepts in Baden-Württemberg.

Projektpartner: Stiftung Lernen durch Engagement
Web: www.servicelearning.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)

Sommerschule Baden-Württemberg / seit 2018

Die Sommerschule ist ein einwöchiges Ferienprogramm, in dem der Schulstoff in Erlebnisprojekten fächerübergreifend wiederholt wird. Eine solche Verbindung von Lernen und Erlebnis steigert die

Freude am Lernen, die Leistungsfähigkeit und das Selbstbild von Schülern.
Erreicht werden soll dies durch einen ganzheitlichen, werteorientierten Lernansatz, der den Schulstoff projektartig, erlebnisorientiert und fächerübergreifend vermittelt. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Verbindung von Lernen und Erlebnis die Lernmotivation enorm steigern kann. In der letzten Sommerferienwoche wird so der Grundstein für einen gelungenen Start ins neue Schuljahr gelegt.

Die KSG fördert die Sommerschulen, da sie Schülern ermöglichen, schulische und sprachliche Unsicherheiten aufzuholen, ihre Sozialkompetenz weiterentwickeln und ihre Persönlichkeit bestmöglich zu entfalten.

Projektpartner: Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Web: www.sommerschulen-bw.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)

Studienkompass / seit 2014

Studienkompass ist ein Mentoring-Programm, das Jugendliche aus nicht-akademischen Familien bei ihrer Studien- und Berufswahl unterstützt. Der Studienkompass leistet damit einen nachhaltigen Beitrag für mehr hoch qualifizierte Nachwuchskräfte in Deutschland und eröffnet beste individuelle Chancen durch ein Studium. Rund 90 Prozent von über 2.000 Stipendiaten konnten mit Hilfe des Programms bisher erfolgreich ein Studium aufnehmen.
In Baden-Württemberg wird der Studienkompass von der KSG seit 2014 aufgrund seines wirkungsvollen Beitrags zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen gefördert. 334 Stipendiaten konnten damit bislang erfolgreich unterstützt werden.

Projektpartner: Stiftung der Deutschen Wirtschaft, Accenture-Stiftung, Deutsche Bank Stiftung
Web: www.studienkompass.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)

WEICHENSTELLUNG für Viertklässler / seit 2014

WEICHENSTELLUNG stellt begabten Grundschülern, die in ihrem familiären Umfeld zu wenig Förderung erfahren können, studentische Mentoren zur Seite. Vermittelt werden ein positives Selbstkonzept, mehr Lernmotivation, Durchhaltevermögen und Teamfähigkeit. Dadurch konnte die Zahl der Übertritte von der Grundschule auf das Gymnasium im bisherigen Projektverlauf deutlich gesteigert werden. Bislang profitierten von der Förderung rund 70 Schüler (Mentees) an 18 Schulen, begleitet durch 24 Lehramtsstudierende (Mentoren) der PH Weingarten.

Die KSG unterstützt WEICHENSTELLUNG aufgrund seines wirkungsvollen Beitrags zur Stärkung der Selbstführungskompetenzen als Voraussetzung für „Good Leadership“.

Projektpartner: ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Web: **www.viertklaessler.weichenstellung.info**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Your Turn / seit 2016

Your Turn ist ein dreitägiges Leadership-Programm für Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren. Im Austausch mit Führungskräften entwickeln sie Lösungen für reale Herausforderungen aus ihrer direkten Umwelt.

Innerhalb dieses Leadership-Programmes setzen sich die Schüler mit Problemen und Chancen aus ihrem direkten Umfeld auseinander – im Austausch mit Führungskräften aus dem öffentlichen, privaten oder gemeinnützigen Sektor. So wird die Rolle als "Leader" geübt, soziale Grenzen überschritten und die eigene Urteilskraft gestärkt.

Die KSG unterstützt "Your Turn" seit 2016, da es eine nachhaltige Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen fördert und sie dazu befähigt, Verantwortung zu übernehmen.

Projektpartner: **Common Purpose gGmbH**
Web: **www.commonpurpose.org/deutschland/leadership-programme/schueler**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Handlungsfeld

Führungsnachwuchs

Wir fördern von Jugend an die Charakterbildung von Studierenden und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützen wir Projekte, die mehr Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Selbsterkenntnis ermöglichen, denn nur wer sich selbst gut kennt und führen kann, kann auch andere führen Dies beginnend auch zum Beispiel mit musikbegeisterten Schülern im FILUM, der KSG-Lernstatt.

Bayerische EliteAkademie / seit 2018

Die Bayerische EliteAkademie (BEA) ist eine Stiftung der bayerischen Wirtschaft, die jedes Jahr bis zu 40 Studierende aufnimmt und fördert. Die Initiative zur Gründung geht auf den Wissenschaftlich-Technischen Beirat der Bayerischen Staatsregierung zurück.

Die Organisation will besonders die Persönlichkeitsentwicklung der Stipendiaten fördern und ihre Führungsfähigkeiten entwickeln. Ausgewählt werden hierzu begabte leistungsstarke und gestaltungsfreudige Studierende mit werteorientierter Grundhaltung, denen die Übernahme von nachhaltig verantwortungsvollem Handeln vor Karriere geht. Die Förderungsdauer beträgt vier Semester. Bewerben können sich Studierende aller Fachbereiche, die an einer bayerischen Universität oder Hochschule immatrikuliert sind.

Die KSG gewährt hierfür ein Stipendium. Im Rahmen einer Akademie werden auch Alumni durch das von der KSG initiierte LETHOS gefördert.

Projektpartner: Stiftung Bayerische EliteAkademie
Web: www.eliteakademie.de
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Institut für Philosophie und Leadership LETHOS / seit 2014

Wer die Zukunft menschenwürdig gestalten will, muss die Wirklichkeit in ihren Grunddimensionen verstehen und sich an Wahrheit und Werten ausrichten. Die Hochschule für Philosophie SJ in München betreibt Philosophie auf der Höhe der Zeit und im Dialog mit anderen Wissenschaften. Dort werden Menschen in Philosophie ausgebildet, damit sie kritisch komplexe Zusammenhänge erfassen können und Orientierung in den großen Fragen der Menschheit gewinnen.

Das Institut für Philosophie und Leadership engagiert sich für die Verbindung von Leadership und Ethos. Es wird geleitet von Pater Prof. Michael Bordt. Zur Förderung werteorientierter Persönlichkeitsentwicklung des Führungsnachwuchses führt es einwöchige Akademien zur Auseinandersetzung mit persönlich-existenziellen und ethischen Fragen durch.

Mit diesen Akademien reagiert man auf ein drängendes Problem in der Ausbildung von begabten jungen Erwachsenen, die eine Führungsposition anstreben, ein Startup gründen oder ein Familienunternehmen übernehmen werden: Fachliches Wissen, auch im Bereich Management und Unternehmensführung, wird an Universitäten zwar gelehrt, die Ausbildung der Kompetenz, Menschen zu führen, kommt dagegen deutlich zu kurz. Diese Kompetenz setzt voraus, in seiner Persönlichkeit zu reifen, sich selbst zu führen und sich in existentiellen Lebensfragen Orientierung geben zu können. Ergänzt wird dieser Prozess durch Diskussionen mit Spitzenführungskräften aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Dabei werden die Teilnehmer herausgefordert, sich selbst und ihre Ziele kritisch an der Realität zu überprüfen.

Weiterführende Details sind beschrieben in der SM 180411 „KSG Leadership Ethos Projekte“ sowie in der SM 200121 „Führung und Persönlichkeit“.

Projektpartner: Hochschule für Philosophie München
Web: www.hfph.de/forschung/wissenschaftliche-einrichtungen/leadership/akademie
KSG-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)

Manage&More / seit 2015 als LEUTUM (Leadership Engineering am U-TUM in Garching).

Um gut auf Führungsaufgaben vorzubereiten, bieten Hochschulen jungen Menschen eine fundierte fachliche Ausbildung an. Selten wird diese aber durch Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung ergänzt, obwohl eine reflektierte und gefestigte Persönlichkeit eine elementare Grundlage von Führungserfolg ist. Anders an der UnternehmerTUM, einem An-Institut der Technischen Universität München: Das Stipendiatenprogramm "Manage&More" fördert nicht nur praxisnah die fachliche Bildung engagierter, unternehmerisch denkender Studenten aller Münchner Hochschulen, sondern

auch deren soziale Kompetenzen.
Hierin unterstützt die KSG die UnternehmerTUM: Sie ermöglicht ausgewählten Stipendiaten des "Manage&More"-Programms beispielsweise die Teilnahme an der einwöchigen Akademie "Führung und Persönlichkeit" der Hochschule für Philosophie München. Dabei lernen die Studenten Übungen zur Selbstwahrnehmung, Selbstreflexion und Meditation kennen. Diese helfen ihnen, ihre eigenen Wertvorstellungen und Zielsetzungen zu hinterfragen. Die Erkenntnisse dienen ihnen als Basis für die bewusste Entwicklung von Führungskompetenz.

Dass erfolgreiche Führung vor allem emotionaler Intelligenz und sozialer Kompetenz bedarf, ist inzwischen Konsens – auch die KSG ist davon überzeugt. Daher unterstützt sie schon seit 2015 das Stipendiatenprogramm "Manage&More" der UnternehmerTUM, das die Hochschulausbildung gezielt dahingehend erweitert.

Projektpartner: UnternehmerTUM München
Web: www.manageandmore.de
KSG-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)

Handlungsfeld

Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden

Wir wollen den Erkenntnisstand über Erfolgsfaktoren guter Führung erweitern. Ziel ist es, dass Führungskräfte durch richtiges Entscheiden zu exzellenter Führung gelangen. Dazu unterstützen wir die praxisnahe Erforschung und Vermittlung von Führungsmethoden und -modellen.

Erich Fromm Institut Tübingen (EFIT) / seit 2014

Das EFIT macht Erich Fromms Beiträge zur Persönlichkeitspsychologie öffentlich zugänglich. Es beherbergt sämtliche seiner Arbeiten und Urschriften. In Kooperation mit der International Psychoanalytic University (IPU) Berlin organisierte das EFIT vom 18. bis 21. September 2019 im Erich Fromm Institut in Tübingen das 4. Internationale Erich Fromm Seminar für Docs und Postdocs. Dabei wurde die Relevanz des Denkens von Erich Fromm für die heutige Zeit bewusst herausgearbeitet und in einen Businesskontext gestellt. Ferner ergab sich 2019 die Möglichkeit, auf Anregung der KSG ein an Erich Fromms Liebestheorie orientiertes Promotionsvorhaben von Frau Melanie Bitzer zu fördern. In Kooperation mit der Universität Tübingen gelang es im Sommersemester 2019, ein Seminar im „Studium Professionale“ zum Thema „Die Pathologie der Normalität“ anzubieten.

Projektpartner: Erich Fromm Stiftung (EFS)
Web: www.fromm-online.org/institut
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Erich Fromm Study Center (EFSC) / seit 2016

Das EFSC vertieft Fromms Ansätze zur Persönlichkeits- und Sozialpsychologie sowie zum Ethos der Menschen im Arbeitsleben in Forschung und Lehre. Seit dem Wintersemester 2016/17 hat Prof. Dr. Thomas Kühn die Erich Fromm Stiftungsprofessur für Arbeits- und Organisationspsychologie inne. Ihm obliegt zudem die Leitung des Masterstudiengangs „Leadership und Beratung - Psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung“, für den die Auseinandersetzung mit dem Werk von Erich Fromm eine zentrale Bedeutung inne hat. Schwerpunkte sind neben dem Masterstudiengang die Module „Sozialpsychologie“, „empirische Sozialforschung“, „Persönlichkeitstheorie“, „Qualifizierung von Führungskräften“ sowie „klinische und nicht-klinische Anwendungen der Psychoanalyse“ in weiteren Studiengängen.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Centers die Entwicklung von geplanten und laufenden Promotions- und Habilitationsvorhaben im (sozial-) psychologischen Bereich, die sich mit dem Werk Erich Fromms auseinandersetzen, unterstützend beraten. Außerdem organisiert das Erich Fromm Study Center jährlich an der IPU eine Erich Fromm-Vorlesung durch einen renommierten Gastwissenschaftler. Im Juni 2018 hat das Erich Fromm Study Center an der IPU eine Internationale Erich Fromm-Forschungskonferenz veranstaltet. Rainer Funk und Thomas Kühn haben daraus entstandene Publikationen im Fromm Forum 23/2019 unter dem Oberthema „Putting Society on the Couch“ veröffentlicht.

Für die KSG geben die Schriften Erich Fromms Orientierung für die positive Charakterentwicklung von Führungskräften.

Projektpartner: International Psychoanalytic University (IPU) Berlin
Web: www.efsc.ipu-berlin.de
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Leadership Excellence Institute Zeppelin (LEIZ) / seit 2012

Im Zentrum des LEIZ an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen steht die Frage nach „exzellenter Führung“, welche maßgeblich auf die Persönlichkeit der Führungskraft zurückzuführen ist und den hieraus abgeleiteten richtigen Entscheidungen. Großen Unternehmerpersönlichkeiten wird nachgesagt, dass ihr Erfolg vorrangig auf richtigen Entscheidungen gründet. Und ein großer Physiker, Heinz Maier-Leibnitz, meinte, sie entstünden auf Basis von „Interessen, Emotionen und Wertevorstellungen“. Aber wer schult die Studierenden, diesen drei so wesentlichen Faktoren auf die Spur zu kommen, sie zu verinnerlichen – und selbst so zu entscheiden? Die Verankerung dieses Trios im eigenen Bewusstsein, aber auch die Evolution jedes ihrer Elemente und deren Kultivierung im Leben gründet und wächst im Wesentlichen auf guter und produktiver Orientierung des Charakters der Führenden.

Die zwei Stiftungslehrstühle „Institutional Economics“ und „Wirtschaftspsychologie und Führungsethik“ forschen und lehren, welche Charaktereigenschaften eine exzellente Führungskraft auszeichnen. Als theoretische Grundlage dienen u.a. die Schriften von Erich Fromm, Rupert Lay und Hans Küng. Das LEIZ zeichnet sich vor allem durch seinen ausgeprägten Anwendungsbezug für die Wirtschaft aus; so stehen die Ergebnisse auch Unternehmen zur Verfügung. Ziel ist es unter anderem,

die Studierenden in ihrer Charakter- bzw. Persönlichkeitsentwicklung zu exzellentem Führungsnachwuchs auszubilden. Das LEIZ-Forschungsprojekt „Transcultural Caravan“ thematisiert zudem die Anforderungen, denen Führung in unterschiedlichen Kulturräumen begegnet.

Die KSG hat das LEIZ 2012 an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen initiiert, um die Erforschung und Vermittlung von werteorientierten Führungsmethoden zu fördern.

Projektpartner: Zeppelin Universität (ZU)
Web: www.zu.de/forschung-themen/forschungszentren/leiz/index.php
KSG-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)

Leadership Personality Center Ulm (LPCU) / seit 2017

„Schlechte Führung hingegen macht krank“, so Karl Schlecht. Daher möchte die KSG die Erforschung der Ursachen und Folgen von psychischen Leiden im Arbeitskontext sowie geeigneter Gegenmaßnahmen beschleunigen. Da zwischen Führungsverhalten, Leistungsminderung und psychischer Überforderung der Menschen am Arbeitsplatz ein evidenter Zusammenhang besteht und die psychische Belastung in der Arbeitswelt zunimmt, ist deren Früherkennung und Prävention von hoher Relevanz. Vor diesem Hintergrund wurde auf Initiative der KSG im März 2017 am Universitätsklinikum Ulm das LPCU gegründet. Das LPCU erforscht praxistaugliche Instrumente zur Förderung von seelischer und körperlicher Gesundheit am Arbeitsplatz. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Schulung von Führungskräften und deren vertrauensbildender Sensibilisierung für psychische und psychosomatische Erkrankungen. Ziel ist die Verbesserung von Führungskompetenz u.a. durch die Stärkung von Empathie, durch Reflexion sowie Selbsterkenntnis und soll dazu beitragen, die Arbeitsunfähigkeitstage zu reduzieren.

Projektpartner: Uniklinikum Ulm
Web: www.lpcu.de
KSG-Verantwortlicher: Dr. Ernst Susanek (ernst.susanek@t-online.de, Tel.: +49 89 943 013 90)

Evaluation Betriebliches Gesundheitsmanagement am LPCU / 2016 bis 2019

Zeitdruck, Komplexität und zwischenmenschliche Konflikte – die Herausforderungen im Berufsalltag sind vielfältig. Wer dabei nicht auf sich achtet, gefährdet die eigene Gesundheit. Studien zeigen: Psychische Erkrankungen sind immer häufiger der Grund für Fehlzeiten. Darauf müssen Führungskräfte reagieren. Als Folge gerät das "Betriebliche Gesundheitsmanagement" (BGM) immer mehr in den Fokus von Unternehmen – ein Managementprozess, der über gesundheitsfördernde Einzelmaßnahmen hinaus Strukturen und Prozesse zur Förderung von Gesundheit im Betrieb etablieren will.

In vielen Fällen erfolgt BGM zwar mit Unterstützung, jedoch ohne die aktive Mitwirkung der zentralen Führungskräfte. Führungskräfte tragen jedoch nicht nur die Verantwortung für die Förderung der psychischen Gesundheit ihrer Mitarbeiter, sie sind selbst – allein aufgrund ihrer Führungsrolle – in zunehmendem Maße vielfältigen psychischen Belastungen ausgesetzt. Interessant ist daher die Frage, inwieweit Führungskräfte aktiv in den Prozess integriert werden müssen, damit BGM erfolgreich ist.

Bislang existieren keine aussagekräftigen empirischen Studien hierzu. Das Kooperationsprojekt „Evaluation Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (EGM) der Universitätsklinik Ulm und der Robert Bosch GmbH möchte diese Lücke schließen.

Um ein Grundverständnis zu vermitteln und eine Enttabuisierung des Themas zu unterstützen, werden bei der Robert Bosch GmbH seit 2016 schrittweise Führungskräfte-Schulungen zum Thema „Psychische und psychosomatische Erkrankungen am Arbeitsplatz“ angeboten. Gleichzeitig wird eine „Psychosomatische Sprechstunde“ im Betrieb für Mitarbeiter eingerichtet. Das kombinierte Angebot wird von der Universitätsklinik Ulm wissenschaftlich evaluiert

Die KSG fördert das Projekt EGM, da dieses der Verwirklichung und Evaluation eines aus präventiv psychosomatischer Praxis entstandenen Gesundheitsmanagements dient.

Projektpartner: Universitätsklinikum Ulm
Web: www.uniklinik-ulm.de
KSG-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)

Stuttgarter Denkatelier & „Leadership“ für Schulleitungen / seit 2017

Beim „Stuttgarter Denkatelier" bringt die „Agentur mehrwert“ jährlich Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zusammen, um über Führung zu diskutieren. In 2019 diskutierte das Stuttgarter Denkatelier, welchen Herausforderungen Führung in der digitalen Arbeitswelt begegnet. Im Fokus stand die Frage, welche Kompetenzen Mitarbeiter neben der fachlichen Expertise benötigen. Das Format beleuchtet jedes Jahr ein Führungsthema aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Akteure und ermöglicht dadurch gegenseitiges Verständnis und gemeinsame Lösungsansätze. Die Agentur mehrwert organisiert das Symposium seit 2012. Die KSG unterstützt die Veranstaltung, da diese den Themenkomplex „Good Leadership“ durch ihren interdisziplinären Ansatz bereichert.

Mit der Fortbildung "Leadership" unterstützt die „Agentur mehrwert“ zudem Schulleitungen darin, ihrer Führungsrolle gerecht zu werden. Am Beispiel des Schulcurriculums Soziale Kompetenzen erweitern Schulleitungen ihre Kompetenzen hinsichtlich Schulkultur, Konfliktfähigkeit und Klarheit und Verbindlichkeit in der Leadership-Rolle.

Projektpartner: Agentur mehrwert gGmbH
Web: www.agentur-mehrwert.de
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)

Entrepreneurship Education

Gute Führung braucht unternehmerisches Denken und Handeln – sie muss vor allem Ziele setzen und Perspektiven eröffnen. Vision der KSG ist es, dass mehr Menschen ihre unternehmerischen Fähigkeiten entfalten und einen unternehmerischen Weg einschlagen. Deshalb setzen wir uns ein für:

- unternehmerisches Denken und Handeln in der Schule
- Gründungskompetenz
- die Erforschung und Vermittlung von Entrepreneurship

2019 haben wir hierfür rund 12 Projekte und Institutionen gefördert.

Handlungsfeld

Unternehmerisches Denken und Handeln

Wir wollen die unternehmerischen Fähigkeiten von Schülern stärken. Ziel ist es, mehr Vertrauen in die eigene Schöpferkraft und ein Bewusstsein für Entrepreneurship zu schaffen. Dazu unterstützen wir Schulprojekte, die unternehmerisches Denken vermitteln und praktische Erfahrungen mit Unternehmertum ermöglichen.

Förderfonds „Entrepreneurship Education“ / seit 2016

Der Förderfonds „Entrepreneurship Education“ der Stiftung Bildung unterstützt Schulprojekte, die eine positive Haltung zu wirtschaftlicher Selbständigkeit vermitteln, z.B. Schülerfirmen, Repair-Cafés oder Nimm-und-Gib-Läden. Der Fokus liegt auf Erfahrungen mit gesellschaftlich verantwortungsvollem Unternehmertum.

Die KSG ist überzeugt, dass die frühe Entrepreneurship Education den Grundstein für eine selbstbestimmte und erfolgreiche berufliche Zukunft legt. Deshalb hat sie den Förderfonds „Entrepreneurship Education“ bei der Stiftung Bildung initiiert.

Projektpartner: Stiftung Bildung
Web: www.stiftungbildung.com/entrepreneurship-education
KSG-Referent: Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)

---

gründungsKompass / seit 2017

Der gründungsKompass bietet jährlich 25 Stipendiaten des Programms „Studienkompass“ eine intensive Schulung ihres unternehmerischen Denkens und Handelns im Rahmen einer viertägigen „Entrepreneurship-Akademie an. Damit erweitert der „Studienkompass“ seine Studien- und Berufsberatung um das Thema “Entrepreneurship Education“.

Die KSG ist überzeugt, dass die Entwicklung unternehmerischer Initiative eine wichtige Basis für ein erfolgreiches Leben und Wirken ist. Deshalb fördert sie in Baden-Württemberg seit 2018 exklusiv den gründungsKompass im Rahmen des Programms Studienkompass.

Projektpartner: **Stiftung der Deutschen Wirtschaft**
Web: **www.studienkompass.de/gr%C3%BCndungskompass2019**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Network for Teaching Entrepreneurship (NFTE) / seit 2014

NFTE bildet bundesweit Lehrer in „Entrepreneurship Education“ aus. Mit einem Modul zur pädagogischen Vermittlung unternehmerischen Denkens und Handelns im Unterricht qualifizieren sich die Lehrer zu „Certified Entrepreneurship Teachers“. Seit 2017 wird das NFTE-Programm auch an Hochschulen angeboten, konkret an acht Pädagogischen Hochschulen und Fachseminaren in Baden-Württemberg, um bereits angehende Lehrer für das Thema "Entrepreneurship Education" zu sensibilisieren. Aufgrund der hohen Relevanz einer frühen "Entrepreneurship Education" fördert die KSG NFTE seit 2014.

Projektpartner: **NFTE Deutschland**
Web: **www.nfte.de**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Rock it Biz-Start-up-Camp / seit 2018

Einmal eine Geschäftsidee ausprobieren? In den Start-up-Camps von Rock it Biz werden Schüler zu Gründern. Innerhalb einer Woche realisieren sie unter professioneller Anleitung ein eigenes Kleinunternehmen, von der Idee zum Produkt bis hin zur Verkaufsstrategie.
Die KSG ist von der hohen Relevanz einer frühen Entrepreneurship Education überzeugt. Deshalb unterstützt sie die Sommercamps der gemeinnützigen Organisation „Rock it Biz“, die 2010 von erfolgreichen Unternehmern zu diesem Zweck gegründet wurde.

Projektpartner: **Rock it Biz**
Web: **www.rockitbiz.org**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Social Entrepreneurship Education (SEEd) / seit 2019

SEEd will Lehrer und Schüler für "Social Entrepreneurship" begeistern, also für eine Innovations- und Gründerkultur, die nach Lösungen für gesellschaftliche Probleme sucht. Dafür bietet SEEd Module mit unternehmerischen Methoden für den Unterricht an und unterstützt die Umsetzung von Geschäftsideen der Schüler.

Aufgrund der hohen Relevanz einer frühen Entrepreneurship Education fördert die KSG SEEd seit Ende 2018 in Baden-Württemberg.

Projektpartner: **Campus Business Box e.V.**
Web: **https://seed.schule**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Unternehmergeist erleben! / seit 2018

„Unternehmergeist erleben!" bietet Workshops zur „Entrepreneurship Education" an Schulen und Hochschulen an. Lehramtsstudenten werden in „Gründungsdidaktik" geschult, Schüler in unternehmerischen Schlüsselkompetenzen wie Ideenentwicklung und Selbstwirksamkeit.

Die KSG fördert „Unternehmergeist erleben!", damit es jungen Menschen ermöglicht wird, sich intensiv ihrer persönlichen Stärken und ökonomischen wie gesellschaftlichen Wirksamkeit bewusst zu werden.

Projektpartner: **RKW Kompetenzzentrum**
Web: **www.rkw-kompetenzzentrum.de/gruendung/gruendungskultur/unternehmergeist-erleben**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Vom Lernenden zum Lehrenden / 2018-2019

Es gibt kaum „Entrepreneurship Education"-Programme für Auszubildende. Das Programm „Vom Lernenden zum Lehrenden" coacht Azubis in der Berufsschule über ein Jahr hinweg darin, Ideen für eine Selbstständigkeit zu generieren und ein Geschäftsmodell zu entwickeln.

Die KSG unterstützt das Projekt, da es Fähigkeiten und Kompetenzen junger Erwachsener fördert, die für Führungskräfte und Unternehmer wichtig sind.

Projektpartner: **WorldSkills Germany**
Web: **www.worldskillsgermany.com/de/projekte/vom-lernenden-zum-lehrenden**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Zukunftsgründer BW / seit 2019

Viele Initiativen engagieren sich bereits auf hohem Niveau für die „Entrepreneurship Education“ und bieten Schulen praktische Projekte wie Schülerfirmen, stellen Lernmaterialien zur Verfügung und veranstalten Workshops. Dies bildet eine gute Basis. Häufig fehlt an den Schulen jedoch das Wissen um diese vielfältigen Angebote. Das Programm „Zukunftsgründer BW – Entrepreneurship Education für Schulen“ berät und begleitet daher Lehrer in Baden-Württemberg bei der Umsetzung der schulischen Gründungserziehung. Darüber hinaus ist die Vernetzung der Initiativen zur Entrepreneurship Education selbst auch ein wichtiger Aspekt der „Zukunftsgründer BW“. So soll die schulische Entrepreneurship Education in Baden-Württemberg verbessert werden.

Die KSG hat „Zukunftsgründer BW“ zusammen mit der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) initiiert. Denn eine frühe Entrepreneurship Education fördert die Entwicklung zur unternehmerischen Persönlichkeit und legt den Grundstein für eine erfolgreiche und selbstbestimmte berufliche Zukunft. Die DKJS setzt das Programm als Trägerin um.

Projektpartner: **Deutsche Kinder- und Jugendstiftung**
Web: **www.zukunftsgruender-bw.de**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 606)**

Handlungsfeld

Gründungskompetenz

Wir wollen das Gründungs-Knowhow junger Menschen erweitern. Ziel ist es, ihre unternehmerische Haltung zu bestärken und sie auch zur ökonomischen Selbstständigkeit zu befähigen. Dazu unterstützen wir Projekte, die Gründungswissen vermitteln und die notwendige Infrastruktur in der Vorgründungsphase bieten.

Co-Founder Space / 2018-2019

„Co-Founder Space“ bringt gezielt gründungswillige Studenten zusammen. Durch die Bildung von interdisziplinären Teams sollen Gründungen erleichtert werden. Dazu werden neben der virtuellen Vernetzung zum Beispiel moderierte Workshops zur Unternehmensgründung im Team organisiert.

Projektpartner: **Entrepreneurs Pforzheim e.V.**
Web: **www.co-founder.space**
KSG-Referentin: **Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)**

Institute for Human Engineering & Empathic Design Pforzheim (HEED) / seit 2016

HEED will den Gründungsmut von Studenten stärken und markttaugliche Innovationen erleichtern. Dazu bündelt es das Wissen und die Prozesse aus drei Fakultäten – Gestaltung, Wirtschaft & Recht und Technik. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit wird Empathie als ein Erfolgsmoment von Innovation und Unternehmertum gefördert. So sind inzwischen 21 verschiedene Formate entwickelt worden bei denen über 3.200 Studierende teilgenommen haben.

Projektpartner: Hochschule Pforzheim
Web: www.hs-pforzheim.de/forschung/institute/heed
Imagebroschüre: www.http://www.karl-schlecht.de/fileadmin/daten/stiftungen/KSG/Stiftungsprojekte/HEED/HEED_Imagebroschuere_200427.pdf
KSG-Geschäftsführer Programme: Dr. Philipp Bocks (bocksp@ksfn.de, Tel.: +49 7127 599 772)

Social Impact Lab Stuttgart / seit 2017

Das „Social Impact Lab Stuttgart“ unterstützt Sozialunternehmer mit einer passenden Infrastruktur und professionellen Coachings. Im Stipendienprogramm „Wirkungsschaffer“ werden jährlich 15 bis 20 Gründerteams acht Monate lang begleitet, um ihre Ideen in die Tat umzusetzen und Zugang zu Finanzierung zu bekommen. Das Stipendium beinhaltet professionelle Coachings, Workshops und einen Arbeitsplatz in einem Co-Working Space. Ziel ist es, solche Startups zu unterstützen, die mit ihren Konzepten gesellschaftliche Herausforderungen unternehmerisch lösen möchten, sogenannte „Social Startups“.

Die gemeinnützige Dachorganisation „Social Impact gGmbH“ ist an sieben Orten Deutschlands als Startup-Zentrum mit eigenen Räumlichkeiten vertreten. Das „Social Impact Lab Stuttgart“ wurde im September 2017 in der Merz Akademie eröffnet.

Mit einem ganzheitlichen Ansatz möchte die KSG die gesetzten Ziele für nachhaltige Entwicklung unternehmerisch beleuchten und als Rahmen nutzen. Schwerpunkte der Gründungen von Sozialunternehmern im Stuttgarter Lab sollen vor allem Sozialwirtschaft sowie nachhaltiger Konsum sein. Zudem soll dem Empowerment von Gründerinnen eine besondere Rolle zukommen, da diese nach wie vor innerhalb der Gründer-Szene unterrepräsentiert sind.

Projektpartner: Social Impact gGmbH
Web: www.stuttgart.socialimpactlab.eu
KSG-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)

Handlungsfeld

Erforschung und Vermittlung von Entrepreneurship

Wir wollen den Erkenntnisstand zu Erfolgsfaktoren von Entrepreneurship erweitern. Ziel ist es, dass Gründungsinteressierte und Unternehmer aus Beispielen gelingenden Unternehmertums lernen. Dazu vergibt die KSG einen Preis für wegweisende Forschungsarbeiten.

KSG Entrepreneurship Research Award / seit 2014

Seit 2014 lobt die KSG den "KSG Entrepreneurship Research Award" für innovative Studien im Bereich Unternehmensführung aus. Er wird in Kooperation mit dem Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF) vergeben. Wichtigstes Kriterium ist die Relevanz für die Entrepreneurship-Forschung und -Praxis. Der „KSG-Award“ wird mit dem „Förderkreis Gründungs-Forschung e.V.“ ausgeschrieben und ist mit 2.000 Euro dotiert.

Gewinner war 2019 die Arbeit „Kindred spirits: The influence of cognitive frame similarity on contingency planning in strategic alliances“ von: Marvin Hanisch M.A./M.Sc., Dr. Lorenz Graf-Vlachy, Prof. Dr. Carolin Häussler, Prof. Dr. Andreas König (alle Universität Passau) und Prof. Dr. Theresa S. Cho (Seoul National University).

Mit dem KSG Entrepreneurship Award will die KSG und der FGF Anreize zur besseren Forschungs- und Lehrarbeit schaffen, den Wettbewerb unter den Wissenschaftlern fördern, den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern, zu innovativen Forschungsansätzen ermutigen, zu neuartigen Konzepten und deren Begleitforschung im Bereich "Entrepreneurship Education" motivieren sowie den Transfer relevanter Forschungsergebnisse für die Praxis fördern.

Projektpartner: Förderkreis Gründungs-Forschung e.V.
Web: www.fgf-ev.de
KSG-Referentin: Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de, Tel.: +49 07127 599 419)

Kulturelle Bildung

Gute Führung braucht kreativ-schöpferische Kompetenz – sie muss vor allem Ideen und Lösungen generieren. Vision der KSG ist es, dass Menschen in die Lage versetzt werden, ihr künstlerisch-kreatives Potenzial und damit ihre Persönlichkeit zu entfalten. Deshalb setzen wir uns ein für:

- die kulturelle Bildung von Schülern
- den künstlerischen Nachwuchs
- kulturelle Kompetenz in der Wirtschaft

2019 haben wir hierfür rund 21 Projekte und Institutionen gefördert.

Handlungsfeld

Kulturelle Bildung von Schülern

Wir wollen, dass die Kulturelle Bildung zu einem selbstverständlichen Bestandteil des Schulalltags wird. Ziel ist es, dass Schüler die Chance bekommen, ihr künstlerisch-kreatives Potenzial und ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Dazu unterstützten wir pädagogische Initiativen zur kulturellen Unterrichtsentwicklung und Schulkooperationen mit Kultureinrichtungen.

C/O Berlin: Education-Programme / seit 2019

„C/O Berlin“ ist ein Ausstellungshaus für Fotografie und Visuelle Medien in Berlin. In den hauseigenen Bildungsformaten „Junior“ und „Teens“ lernen Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 6 und 17 Jahren mehr über Fotografie, Film und Design und setzen eigene Arbeiten unter Idealbedingungen um.

Damit ergänzen die Bildungsformate das Ausstellungsprogramm von C/O Berlin um die wichtige Mission der visuellen Persönlichkeitsbildung.

Die KSG unterstützt 2019 erstmalig die Education-Programme von C/O Berlin aufgrund ihres wirksamen Beitrags zur Förderung von kreativer Kompetenz bei Kindern und Jugendlichen.

Projektpartner: C/O Berlin Foundation
Web: www.co-berlin.org/education
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

GRIPS Fieber / seit 2017

„GRIPS Fieber“ ist ein Berliner Modellprojekt des GRIPS Theaters zur Stärkung der Kulturellen Bildung in Schulen. Lehrer werden mit speziellem Unterrichtsmaterial darin unterstützt, kreative Lernprozesse bei ihren Schülern anzustoßen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Theater als Bildungsmittel. Zur Vermittlung von theaterpädagogischen Ansätzen wurde eine GRIPS Methoden- und Materialien-Kiste entwickelt, die die Lehrer nach Einführung selbstständig in allen Fächern zur Vermittlung von Wissen nutzen können.

30 Kooperationsschulen des Projektes „GRIPS Fieber“ arbeiten bisher mit den „GRIPS Kisten“. Damit noch mehr Schulen von der „GRIPS Kiste“ erfahren, ist 2019 ein animiertes Video-Tutorial entstanden, in dem die Neugier auf die GRIPS Kiste geweckt und die Handhabung der Methodenkarten in Kombination mit den Materialien erklärt wird. Ziel ist es, in den kommenden drei Jahren 60 weitere Schulen in Berlin mit der „GRIPS Kiste“ auszustatten.

Die Mission des Projekts GRIPS Fieber ist es, neben der Persönlichkeitsbildung durch die darstellende Theaterkunst die Verbindlichkeit in der gemeinsamen Bildungsaufgabe von Theater, Lehrern, Schülern und Eltern zu festigen. Durch feste Kooperationen wird der gemeinsame Bildungsauftrag von Theater und Schule gestärkt. Darüber hinaus werden durch das Projekt die bestehenden ökonomischen und schulstrukturellen Barrieren des Theaterbesuchs verringert.

Die KSG fördert GRIPS, da die Rezeption von Theaterkunst und die spielerische Theaterpraxis die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen fördern.

Projektpartner: GRIPS Theater Berlin
Web: www.grips-theater.de/theaterpaedagogik/kooperationen-and-projekte/grips-fieber
Erklärvideo zur GRIPS Kiste: www.youtube.com/watch?v=_EBkl_Y5qYk
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Junge Deutsche Oper Berlin / seit 2013

Die Junge Deutsche Oper organisiert musik- und theaterpädagogische Workshops für Berliner Schulen. Die Schüler setzen sich im Unterricht mit einer Oper auseinander und nehmen an deren kindgerechter Inszenierung teil. Die wichtigste Mission der Jungen Deutschen Oper lässt sich mit ihrem Motto "Anschauen! Mitmachen!" zusammenfassen. In unterschiedlichsten Produktionen und Projekten werden Kinder und Jugendliche eingeladen, sich einzumischen und künstlerische Prozesse aktiv mitzugestalten. So werden sie mit neuen Ausdrucksformen vertraut. Die Folgeförderung 2019 der Jungen Deutschen Oper Berlin verfolgte dabei besonders die Aspekte:

- Persönlichkeitsbildung für Kinder und Jugendliche und
- altersgerechte, zeitgemäße und erlebensorientierte Kunst- und Vermittlungsformen.

Die KSG fördert die Junge Deutsche Oper, da sie einen wichtigen Beitrag zur Intensivierung/Erweiterung der musisch-kulturellen/ästhetischen Bildung in der schulischen und außerschulischen Bildungspraxis leistet.

Projektpartner: Deutsche Oper Berlin

Web: **www.deutscheoperberlin.de/de_DE/home-junge-deutsche-oper**
KSG-Referentin: **Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)**

Klassiker sehen - Filme verstehen / seit 2019

„Klassiker sehen – Filme verstehen“ ist ein Programm der Deutschen Filmakademie, das Jugendliche mit Filmklassikern vertraut machen will. Es umfasst Unterrichtsmaterial für Schulen, eine Fortbildung für Lehrer und die Filmvermittlung im Rahmen von Kinobesuchen. Innerhalb von zwei Jahren beschäftigen sich die Schüler ab der 9. Klasse zusammen mit ihren Lehrern und ausgebildeten Filmvermittlern (Medienpädagogen) mit Filmklassikern aus verschiedenen Epochen, Ländern und Genres. Sie lernen dabei wichtige Aspekte der Filmgeschichte, analysieren Filmsprache und setzen das Gelernte in eigenen Kurzfilmen um.

Die Mission des Projektes "Klassiker sehen - Filme verstehen" der Deutschen Filmakademie ist die Persönlichkeitsbildung durch kulturelle Bildung mit Filmkunst. Die KSG unterstützt das Projekt „Klassiker sehen - Filme verstehen“, da es das künstlerisch-kreative Potenzial und die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler fördert.

Projektpartner: **Deutsche Filmakademie e.V.**
Web: **www.filmklassiker-schule.de**
KSG-Referentin: **Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)**

Komische Oper Berlin: Kinderopern / seit 2013

Die Komische Oper beauftragt gezielt Neuproduktionen von Kinderopern auf Basis bekannter Kindergeschichten. Damit möchte sie Kindern Zugang zur Kunstform „Oper“ verschaffen. Darüber hinaus bietet sie musik- und theaterpädagogische Workshops in Kooperation mit Schulen an. 2019 hat die KSG drei Projekte an der Komischen Oper gefördert:

- Jim Knopf
- Peter und der Wolf
- Opern Connection.

Die Mission des Projektes „Jim Knopf“ 2019 war zum einen die Neukomposition einer Kinderoper zum Werk „Jim Knopf“ von Michael Ende, weil es im Bereich Kinderoper an anspruchsvollen Stücken fehlt. Die Komische Oper Berlin möchte dieser Lücke mit regelmäßigen Kompositionsaufträgen entgegensteuern. Zum anderen ging es um die Inszenierung dieser Neukomposition durch Ideen von Schülern, die im Herbst 2019 in Workshops kreiert wurden. Die Mission des Projektes „Peter und der Wolf“ 2019 war, neben der Persönlichkeitsbildung durch Musiktheater die langfristige Zusammenarbeit mit Kindern und ihren Eltern aus Berliner Grundschulklassen zu fördern. Die Geschichte von Peter und der Wolf bietet sich als Stoff an, da sie das Kernrepertoire von klassischer Kindermusik darstellt. Inhaltlich ist das Kind Peter von einer Gefahr bedroht, die es selbstmächtig (mit

Unterstützung des Großvaters) zu überwinden imstande ist. Dieses ist als pädagogische Botschaft für Kinder besonders wichtig.

Die Mission des Projektes „Opern Connection“ 2019 war neben der Persönlichkeitsbildung durch theatermusikalische Bildung auch, der mangelnden musikalischen Bildung von Grundschulkindern entgegenzuwirken, indem die Projektteilnehmer sich mit der Kinderoper "Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer" musikalisch, szenisch und sprachlich auseinandersetzen und die Oper als lebendige und zeitgemäße Kunstform kennenlernen. Die Kinder werden für das Genre Oper, also die Musik, den Gesang, den Text und die Szene, aber auch für das, was hinter den Kulissen geschieht, sensibilisiert. Denn erst, wenn sie die Oper in ihrer Ganzheit erfahren, können sie auch eine Begeisterung gegenüber einer ihnen unbekannten Kunstform und dem Opernhaus entwickeln und somit Hemmschwellen und Berührungsängste gegenüber der vermeintlich elitären Kunstform Oper abbauen.

Die KSG unterstützt die „Komische Oper“, da sie überzeugt ist, dass die musisch-kulturelle Bildung von Kindern zur Charakter- und Persönlichkeitsentfaltung junger Menschen in besonderem Maße beiträgt.

Projektpartner: Komische Oper Berlin
Web: www.komische-oper-berlin.de
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

KulturPiloten / seit 2012

Das durch das Evangelische Johannestift Berlin getragene Projekt "KulturPiloten" wendet sich an Berliner Grundschüler. Mission der Initiative im Rahmen der Kampagne „Kinder beflügeln“ ist es, die Grundschüler mit Kunst und Kultur in Verbindung zu bringen und so ihre kulturelle und soziale Kompetenz zu stärken. Es knüpft an den natürlichen Forscherdrang und die Lernfreude im Kindesalter an und ermöglicht ihnen, über den kulturellen Raum ihre eigene Lebenswelt neu zu erleben, zu erforschen und zu entdecken.

Begleitet werden die jungen Kulturpiloten von Experten / erwachsene KulturPiloten wie Schauspielern, Musikern und Künstlern, aber auch Ingenieuren und Wissenschaftlern. Die Schüler besuchen Opernhäuser und Theater, Ausstellungen und Museen, Planetarien und Bibliotheken. Jede Gruppe bildet eine sogenannte "Staffel", für die eine von neun "Musen" mit ihrer besonderen Begabung Pate steht. So bekommen die Kinder die Möglichkeit, im Rahmen des Angebots ihre ganz eigenen Interessen und Vorlieben zu entdecken und auszubauen. 2013 wurden die "KulturPiloten" im Rahmen des Wettbewerbs "Ideen für die Bildungsrepublik" als eine der besten Bildungsideen in Deutschland ausgewählt.

Die KSG fördert das Projekt "KulturPiloten" aufgrund seines wirksamen Beitrags zur Verbesserung der Teilhabe an musisch-kultureller und ästhetischer Bildung.

Projektpartner: Evangelisches Johannesstift
Web: www.evangelisches-johannesstift.de/kinder-befluegeln/sieben-schaetze-der-kulturpiloten
Imagefilm: www.youtube.com/watch?v=mWzv3AHGnKc
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Kulturschule 2020 Baden-Württemberg / seit 2015

„Kulturschule 2020“ ist ein fünfjähriges Modellprojekt des Kultusministeriums Baden-Württemberg und der KSG. Ziel ist die Steigerung der Schulqualität durch mehr ästhetisch-kulturelle Praxis und Kreativmethoden im Unterricht aller Fächer. Zehn Modellschulen aller Schularten arbeiten seit 2015 an ihrer Weiterentwicklung zur „Kulturschule“. Ein besonders wichtiges Ergebnis der Evaluation des Modellprojekts ist, dass in fast allen Kulturschulen die Schülerpersönlichkeit gestärkt wird, die Schüler sich von den Lehrkräften wahrgenommen und geschätzt fühlen und sich deshalb mehr für ihre Lernprozesse als vor dem Projektzeitraum engagieren. Gleichzeitig hat sich auch das Schul- und Unterrichtsklima an allen Schulen innerhalb des Projektzeitraums positiv entwickelt.

Die KSG fördert die „Kulturschule 2020“ aufgrund ihres wirksamen Beitrags zur umfassenden Persönlichkeitsbildung von Schülern.

Projektpartner: **Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg**
Web: **www.karlschlechtstiftung.de/kulturschule**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)**

Kunst fördert Entwicklung (KufE) / seit 2014

KufE ist ein schulisches Modellprojekt, das Lernschwierigkeiten und Konflikte mit Hilfe kunsttherapeutischer Ansätze begegnet. Die Methoden schärfen die Selbstreflexion der Kinder und lenken die Aufmerksamkeit auf eigene Kompetenzen und Lösungswege.

Die KSG fördert KufE als einen wichtigen Beitrag zur umfassenden Persönlichkeitsentwicklung von Kindern.

Projektpartner: **Weiherbachschule Grötzingen, Hochschule für Kunsttherapie Nürtingen**
Web: **www.weiherbachschule.de**
KSG-Referent: **Frank Henssler (hensslerf@ksfn.de; Tel.: 07127/599 606)**

Parallelwelten / 2016-2019

Kultureinrichtungen müssen ihre Themen zeitgemäßer vermitteln, um Jugendliche besser zu erreichen. „Parallelwelten“ gestaltet ein spielerisches Lernangebot für kulturelle Inhalte im digitalen Raum, das die medialen Vorlieben von Jugendlichen berücksichtigt.

Diese Mission des Projektes Parallelwelten - ehemals "Let's Try" - der Berliner Festspiele wird deshalb in Kooperation mit dem GameScience Center Berlin umgesetzt, um Computerspiel-affinen Jugendlichen und jungen Menschen kulturelle Inhalte durch digitale Präsentationsformen zu

vermitteln, um so eine bis dato noch nicht erreichte Zielgruppe zu gewinnen und Zugangsmöglichkeiten zum Thema Kultur und Theater aufzubauen.

2019 wurde mit der Evaluation des Projektes begonnen, um die daraus gewonnenen Erkenntnisse für die Kulturvermittlung an Theatern zu sichern.

Die KSG fördert "Parallelwelten", da es Brücken baut zwischen klassischen Kulturinhalten und neuen Technologien und damit jungen Generationen mehr Zugang zur Kultur verschafft.

Projektpartner: Berliner Festspiele
Web: www.berlinerfestspiele.de
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Handlungsfeld

Künstlerischer Nachwuchs

Wir wollen den künstlerischen Nachwuchs als Vorbild und Ideengeber fördern. Ziel ist es, dass künstlerische Talente und ihre schöpferische Kompetenz stärker wahrgenommen werden. Dazu unterstützen wir Institutionen und Initiativen zur künstlerischen Talentförderung.

---

aed: neuland-Förderpreis / seit 2012

Der aed e.V. ist eine Initiative von Ingenieuren, Architekten und Designern, die Gestalter in der Region Stuttgart fördert. Der „neuland“ Förderpreis des aed ist ein Nachwuchswettbewerb für junge Gestalter (bis 28 Jahre) aus den Fachbereichen „Architecture + Engineering, Exhibition & Interior Design, Product Design, Communication Design und Interaction Design“ mit der Mission, innovative und nachhaltige Gestaltung zu fördern, die sich durch größtmögliche ökonomische wie ökologische Qualität auszeichnet und die funktional und nutzerfreundlich zugleich ist, dabei aber auch höchsten ästhetischen Anforderungen entspricht.

Der alle zwei Jahre ausgelobte Nachwuchswettbewerb leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Schärfung des Bewusstseins der breiten Öffentlichkeit über die Vielfältigkeit und Bedeutung innovativer und nachhaltiger Gestaltung. Besucher der Ausstellungen und der Veranstaltungen erkennen, wie junge Gestalter aktuelle Fragestellungen angehen und die Zukunft gestalten wollen. Das Besondere an diesem Wettbewerb ist seine disziplinübergreifende Ausrichtung und seine Neutralität, weil der aed als Verein keine Gewinnabsichten verfolgt.

Mehr als 300 Einreichungen aus ganz Europa zum Wettbewerb 2019 zeigten, dass der Wettbewerb bei den Studierenden und den jungen Gestaltern sehr gut ankommt und karrierefördernd ist.
Die KSG unterstützt „neuland“ seit 2013, da der Wettbewerb gesellschaftlich engagierten Nachwuchs im künstlerisch-gestalterischen Bereich stärkt.

Projektpartner: aed e.V.
Web: www.aed-stuttgart.de/neuland
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

KunstCamp Baden-Württemberg & Kunstprofis / seit 2014

Das „KunstCamp Baden-Württemberg“ bietet besonders begabten Schülern aus 35 baden-württembergischen Jugendkunstschulen einmal im Jahr die Möglichkeit, zusammen eine Woche lang intensiv künstlerisch zu arbeiten. 2019 fand das KunstCamp in der Kunstschule Filderstadt anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Kunstschule statt. Rund 40 künstlerisch begabte Jugendliche aus den Kunstschulen Baden-Württembergs wurden von Künstlern und Dozenten der Kunstschule Filderstadt begleitet, um sich mit dem Thema "Inside-Outside" auseinanderzusetzen. Vom 22. September bis zum 20. Oktober 2019 wurden die im KunstCamp geschaffenen Werke in der Städtischen Galerie in Filderstadt ausgestellt.

Die Mission des KunstCamps Baden-Württemberg ist die Begabtenförderung in der Bildenden Kunst im voruniversitären Bereich. Dies wird umgesetzt durch verschiedene Elemente wie das Peer-to-Peer-Prinzip, künstlerische Gruppenarbeit und Einzelförderung durch Künstlerdozenten. Dabei steht das Arbeiten in einem kreativen und geschützten Raum im Vordergrund.

Die KSG unterstützt das „KunstCamp“, da das Projekt nicht nur die künstlerischen Fähigkeiten, sondern auch die soziale und kulturelle Kompetenz von Kindern und Jugendlichen stärkt.

Projektpartner: Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg
Web: www.jugendkunstschulen.de/themen/die-kuenste
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Kunstprofis / seit 2018

2019 startete das neu aufgelegte Programm „Kunstprofis“ mit einer einjährigen Modellphase. 24 Jugendliche bildeten sich an fünf Kunstschulen in Baden-Württemberg zu „Kunstprofis“ weiter. Die Schüler der achten und neunten Klasse besuchten im Laufe des Jahres Galerien und erweiterten durch Workshops ihre kreativen Fähigkeiten. Ihre Erfahrungen gaben die neuen „Kunstprofis“ als Mentoren an ihre Mitschüler weiter und organisierten Projekte an ihren Schulen, um bei jüngeren Schülern die Lust an Kreativität und Kunst zu wecken. Mit der Vorstellung der von den „Kunstprofis“ erarbeiteten Projekte am 6. Dezember in der Kunstschule Unteres Remstal in Waiblingen endete die Modellphase des Programms.

Durch das Programm erfuhren die Schüler, was die Jugendkunstschulen leisten: Diese bieten Kindern und Jugendlichen professionelle künstlerische Arbeitsmöglichkeiten und eine öffentliche Plattform für die Darbietung ihrer Arbeitsergebnisse. Kooperationen mit Schulen spielen dabei eine wichtige Rolle. Die KSG ist überzeugt, dass Kulturelle Bildung die Persönlichkeitsentwicklung fördert und dieses Projekt nicht nur die künstlerischen Fähigkeiten, sondern auch die sozialen und kulturellen Kompetenzen von Schülern stärkt.

Projektpartner: Jugendkunstschulen in Baden-Württemberg
Web: www.jugendkunstschulen.de/seiten/startseite/
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Opernkinderorchester / seit 2018

Die Staatsoper Unter den Linden hat sich zum Ziel gesetzt, ein Kinderorchester zu etablieren. Zusammen mit 15 Berliner Musikschulen hat sie 2018 das Projekt „Opernkinderorchester“ gestartet. Die Mission des Projektes ist die musikalische Nachwuchsförderung.

Im Opernkinderorchester partizipieren 88 Kinder zwischen 7 und 12 Jahren, die zuvor unter musikalischen und pädagogischen Gesichtspunkten von ihren Musikschullehrern ausgewählt wurden, aktiv am Opernbetrieb. Die jungen Musiker tauchen durch Probenbesuche, Workshops und das gemeinsame Musizieren unter der Leitung des Berliner Dirigenten Max Renne in den Opernbetrieb ein.

Jährliche Höhepunkte des Opernkinderorchesters sind Konzerte und Aufführungen im Rahmen der Festtage der Staatsoper, wo die Kinder als gleichberechtigte Teilnehmer neben der Philharmonie auftreten. Darüber hinaus tritt das Orchester an Schulen auf, um die Begeisterung für Musik an weitere Kinder zu übertragen.

Am 20. April 2019 gab das Opernkinderorchester sein Debüt im Rahmen der Festtage der Staatsoper in der Philharmonie Berlin unter der Leitung des Generalmusikdirektors Daniel Barenboim.
Die KSG fördert das „Opernkinderorchester“, da die frühe Orchestererfahrung nicht nur die Freude am gemeinsamen Musizieren steigert, sondern auch einen entscheidenden Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen leistet.

Projektpartner: Staatsoper Unter den Linden
Web: www.staatsoper-berlin.de/de/junge-staatsoper/projekte-partner/opernkinderorchester
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

PODIUM Esslingen / seit 2019

„PODIUM Esslingen“ ist eine Plattform für junge Musiker, die nach neuen Konzert- und Vermittlungsformaten streben. Beim Kernstück, dem jährlichen „PODIUM Festival“, kommen rund 80 hochtalentierte Nachwuchskünstler aus ganz Europa hierfür zehn Tage lang zusammen.

2019 ging das 11. PODIUM Festival mit einem fulminanten Abschlusskonzert in den eindrucksvollen Hallen der Bechtle-Druckerei der Esslinger Zeitung und einer Premiere von #bebeethoven-Fellow Koka Nikoladzes Live-Set beim Konzert “Beat Machines” zu Ende. Rund 5000 Besucher, darunter viele junge Menschen, kamen zu den über 20 Konzerten, Performances und sonstigen Veranstaltungen in den beiden Festivalwochen und ließen sich begeistern.

Mission des Festivals ist es, die Wirkungsdimensionen von Kunstmusik exemplarisch zu erforschen: als ästhetisch-sinnliche Erfahrung für Jung und Alt, als gesellschaftlicher Reflexionsraum und als Chance für die Kulturelle Bildung. Daher wird parallel auch ein „Education-Programm“ zur Musikvermittlung für rund 800 Fünftklässler und zehn Kitas der Stadt Esslingen angeboten. Die KSG unterstützt das „PODIUM Esslingen“, da es zum einen wichtigen Beitrag zur Stärkung kreativ-schöpferischer Kompetenz und Nachwuchsförderung in der Musik leistet und zum anderen Kindern zeitgemäß Musik vermittelt.

Projektpartner: Podium Esslingen
Web: www.podium-esslingen.de/events/podium-festival-2019
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

STEGREIF.orchester / seit 2019

Das STEGREIF.orchester ist ein improvisierendes Sinfonieorchester aus 30 jungen internationalen Musikern, die sich selbst und das Publikum kreativ herausfordern. Das Stegreiforchester wurde 2015 gegründet und musiziert ohne Dirigent und improvisierend. Das Ensemble reinszeniert dabei bekannte Stücke. 2019 war ging es um die Konzertreihe"#free Giovanni", eine neuartige Aufführung der Oper "Don Giovanni" von Mozart in Kooperation mit der Neuköllner Oper Berlin. Die Mission des Projektes "#free Giovanni" war die musikalische Nachwuchsförderung anhand dieser konkreten Konzertreihe, bei der auch digitale und Social Media eingesetzt werden, um ein junges Publikum von 16- bis 35-Jährigen anzusprechen, und damit das kulturelle Erbe der Oper auch an die Junge Generation innovativ weiter zu vermitteln. Die KSG unterstützt das „STEGREIF.orchester“ aufgrund der neuartigen Inszenierungen durch die künstlerischen Nachwuchstalente, die viel Raum zur kreativen Persönlichkeitsentfaltung bietet.

Projektpartner: Stegreif e.V.
Web: www.stegreif-orchester.de/produktionen/bfree
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Handlungsfeld

Kulturelle Kompetenz in der Wirtschaft

Wir wollen die kulturelle Kompetenz von Führungskräften stärken. Ziel ist es, dass Führungskräfte in der Lage sind, bei der Bewältigung ihrer Aufgaben auch auf ihr künstlerisch-kreatives Potenzial zurückgreifen und stärker assoziativ denken und neue Problemlösungen und Strategien in einer sich

schnell verändernden, volatilen, unsicheren, komplexen und mehrdeutigen Welt von heute und morgen finden. Dazu unterstützen wir Initiativen zur kulturellen Bildung von Nachwuchsführungskräften.

Bronnbacher Stipendium / seit 2017

Das „Bronnbacher Stipendium" ist ein Programm zur kulturellen Bildung angehender Führungskräfte. Es wurde 2004 vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. entwickelt. Angeboten wird das Stipendium an der Universität Mannheim und am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Es richtet sich an Master- und Promotionsstudenten kulturfernerer Fächer wie Jura, Wirtschaftswissenschaften oder der MINT-Fächer.

Die Stipendiaten werden im Dialog mit Kunstvermittlern, Künstlern, kunst- und kulturinteressierten Unternehmerpersönlichkeiten und Spitzenmanagern interaktiv an zeitgenössische Kunst und Kultur herangeführt, um ihre kulturelle Kompetenz weiterzuentwickeln. Dabei lernen sie neue Ansätze kennen, verbessern ihre Fähigkeit zum Perspektivwechsel und werden sich ihrer Kreativität bewusst. Die Mission des Bronnbacher Stipendiums ist also die Persönlichkeitsbildung und die Befähigung zum Führen durch kulturelle Bildung dieser angehenden Führungskräfte.

Die KSG ist überzeugt, dass kulturelle Kompetenz den Blickwinkel erweitert, neue Lösungsansätze aufzeigt und damit Innovationen und gute Führung befördert.

Projektpartner: **Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.**
Web: www.kulturkreis.eu/arbeitskreise/kulturelle-bildung/bronnbacher-stipendium
Imagefilm: **www.youtube.com/watch?v=D2n10yssdSo**
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

DISCOVER – leadership training through arts / seit 2019

Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist eine wichtige Ressource für die Persönlichkeitsentwicklung und zugleich Quelle für wirtschaftliche Innovation und Leistungsfähigkeit. In der Führungskräfteausbildung kommt sie jedoch häufig zu kurz. Deshalb setzt sich der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V. in Kooperation mit der Daimler AG und der KSG mit dem Exzellenzprogramm DISCOVER für mehr kulturelle Bildung von Nachwuchsführungskräften ein. 2019 ist das Pilotprojekt erfolgreich gestartet.

DISCOVER soll als kompaktes viertägiges Programm mehrmals im Jahr mit je 20 Teilnehmern stattfinden. Es richtet sich an Studenten und Promovierende sowie Daimler-Trainees. Die Zusammensetzung der Gruppe mit Teilnehmern aus Wirtschaft und Wissenschaft verbindet gezielt unterschiedliche Perspektiven in der Herangehensweise an Führungsfragen. Das Programm ermöglicht den Teilnehmern die aktive Durchdringung von künstlerischen Arbeitsprozessen und Techniken zur Inspiration für den zukünftigen beruflichen Führungsalltag in Unternehmen. Es

stärkt ihre kulturelle Kompetenz zur Entwicklung einer erfolgreichen Führungspersönlichkeit in der Wirtschaft.

Projektpartner: **Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V., Daimler AG**
Web: **www.kulturkreis.eu/arbeitskreise/kulturelle-bildung/discover-leadership-training-through-arts**
KSG-Referentin: **Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)**

Rat für Kulturelle Bildung / seit 2016

Der Verein „Rat für Kulturelle Bildung e.V." wird von einem Stiftungsverbund getragen, dem sieben Stiftungen angehören: Bertelsmann Stiftung, Deutsche Bank Stiftung, KSG, PwC-Stiftung, Robert Bosch Stiftung, Stiftung Mercator, Stiftung Nantesbuch. Die Stiftungen verbindet die Wertschätzung von ästhetischen Erfahrungen sowie künstlerischen Arbeits- und Ausdrucksformen als unverzichtbarem Teil von Bildung. Der Zusammenschluss zu einer Allianz für die Kulturelle Bildung ermöglicht es den Stiftungen, gemeinsam starke Impulse für die Weiterentwicklung und Verankerung dieses Teils von Bildung in unserer Gesellschaft zu geben.

Die Mission des Rates ist es, die Kulturelle Bildung in Deutschland zu stärken und konzeptionell weiterzuentwickeln. Neben dem Forschungsfonds ist der Kernbestandteil der Arbeit des Vereins der von ihm berufene Expertenrat. Dieser ist ein unabhängiges Beratungsgremium von Expertinnen und Experten, das auf der Basis von Studien und Erhebungen die Lage und Qualität der Kulturellen Bildung in Deutschland aus einer interdisziplinären Perspektive analysiert und bewertet. In Form regelmäßiger Publikationen spricht der Expertenrat dabei Empfehlungen an Politik und Praxis zur Stärkung der Qualitätsentwicklung der Kulturellen Bildung aus.

Die KSG ist überzeugt, dass gute Führung kreativ-schöpferische Kompetenz benötigt. Daher ist sie Mitglied des Rates.

Projektpartner: **Rat für Kulturelle Bildung e.V.**
Web: **www.rat-kulturelle-bildung.de**
KSG-Referentin: **Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)**

Forschungsfonds Kulturelle Bildung / seit 2017

Der Forschungsfonds des Rates für Kulturelle Bildung fördert Studien zur Wirkung kultureller Bildungsangebote in verschiedenen Feldern. Die KSG lenkt den Blick durch die von ihr geförderten Forschungslinie „Ethik und Leadership“ auf die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung angehender Führungskräfte. Derzeit läuft dafür an der Frankfurt University of Applied Sciences die Studie „Durch Kulturelle Bildung zu Good Leadership: Theoretische Grundlagen und didaktische Konzepte für eine kulturpädagogische Führungskräftequalifizierung“.

Die Mission des Projektes ist die empirische Erforschung der Wirkungen Kultureller Bildung auf die Persönlichkeitsentwicklung angehender Führungskräfte in der Wirtschaft.

Die KSG ist überzeugt, dass gute Führung kreativ-schöpferische Kompetenz benötigt. Daher unterstützt sie den Forschungsfonds.

Projektpartner: Rat für Kulturelle Bildung e.V.
Web: www.rat-kulturelle-bildung.de/forschung/der-forschungsfonds-kulturelle-bildung-2018-2021
Projektvideo: **www.youtube.com/watch?v=oIAbno6ts1o**
KSG-Referentin: Dr. Kira Eghbal-Azar (eghbal-azark@ksfn.de; Tel.: +49 7127 599 405)

Regionales

Die Region um Stuttgart ist Heimat des Stifters und des von ihm gegründeten Betonpumpenunternehmens Putzmeister. Die Region Stuttgart und insbesondere sein Geburtsort Filderstadt liegen dem Stifter Karl Schlecht daher besonders am Herzen.

Neben ausgewählten regionalen Technologieprojekten mit zukunftsweisenden Forschungsvorhaben unterstützt die KSG als Schwerpunkt ihrer Regionalförderung seit Jahren die Musikschule Filderstadt, die sich zum Leuchtturm der musikalischen Kinder- und Jugendbildung in der Region entwickelt hat.

FILUM Musikschule Filderstadt / seit 2015

Die Musikschule Filderstadt ist ein Kompetenzzentrum für musisch-kulturelle Bildung in der Region Stuttgart – nicht zuletzt dank der modernen Räumlichkeiten, welche die KSG bereitgestellt hat: Das sogenannte „FILUM“ wurde 2015 speziell für die Musikschule Filderstadt gebaut und bietet mit seinen 4.000 Quadratmetern heute rund 3.000 Schülern diverse Entfaltungsmöglichkeiten.

Projektpartner: **Stadt Filderstadt**
Web: **www.musikschule-filderstadt.de**
KSG-Referentin: **Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de; Tel.: 07127/599 419)**

FILUM Sinfonieorchester / seit 2019

Das FILUM Sinfonieorchester hat seinen Ursprung im 1995 von Robert Wieland gegründeten „Kammerorchester Filderstadt“. Seinen heutigen Namen trägt das Orchester auf Grund seiner engen Verbundenheit zur städtischen Musikschule FILUM: Das Orchester hat dort seinen Probenraum, die meisten Dozenten der Musikschule sind Orchestermitglieder und Absolventen der studienvorbereitenden Abteilung im FILUM haben die Möglichkeit, mit dem Orchester solistisch auftreten.

Zu den Highlights des Orchesters gehört das von der Stadt Filderstadt geförderte Neujahrskonzert und das alle zwei Jahre sommerliche Hofkonzert auf dem Bioland Gemüsehof Hörz in Bonlanden. Ab 2020 wird das FILUM Sinfonieorchester anlässlich des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven dessen neun Sinfonien aufführen. Brigitte und Karl Schlecht unterstützten das Orchester viele Jahre lang aus privaten Mitteln. 2019 übernahm die KSG das Orchester in ihre regionale Förderung.

Projektpartner: **Stadt Filderstadt, FILUM Musikschule Filderstadt**
Web: **www.filum-sinfonieorchester.de**
KSG-Referentin: **Katharina Springwald (springwaldk@ksfn.de; Tel.: 07127/599 419)**

Institut für Energieeffizienz in der Produktion (EEP) / seit 2012

Auf Initiative der Heinz und Heide Dürr Stiftung und der KSG wurde im Jahr 2012, in Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung, an der Universität Stuttgart das EEP gegründet. Das EEP forscht zu Themen, die auf eine Verringerung des Energieverbrauchs in der Fertigung zielen, und richtet den jährlichen „Effizienz-Gipfel“ aus.

Projektpartner: Universität Stuttgart
Web: www.eep.uni-stuttgart.de
KSG-Berater: Bocks

Reutlinger Energiezentrum (REZ) / seit 2014

Das REZ an der Hochschule Reutlingen wurde auf Initiative der KSG gegründet. Es greift eines der wichtigsten Innovationsthemen unserer Zeit auf: die Energiewende. Der Masterstudiengang "Dezentrale Energiesysteme und Energieeffizienz" bildet Fachleute hierfür aus und betreibt angewandte Forschung auf dem Gebiet der Energiefragen.

Projektpartner: Hochschule Reutlingen
Web: www.tec.reutlingen-university.de
KSG-Berater: Bocks

Themenkampagne FÜHRUNG+X

2018 hat die KSG die 5-jährige Themenkampagne FÜHRUNG+X gestartet, um ihren Förderschwerpunkt „Gute Führung“ genauer zu beleuchten. Kernstück ist ein jährlicher Ideenaufruf mit sechs Förderpartnern aus Wissenschaft und Bildung. Die Partner nehmen jedes Jahr eine Persönlichkeitskompetenz „X“ in den Fokus, die im Führungskontext zunehmend an Bedeutung gewinnt, und erarbeiten mit ihren Studenten ein Ergebnis, das diese Relation abbildet. 2018 stand KREATIVITÄT als Führungskompetenz im Vordergrund, 2019 VERANTWORTUNG. Die Besonderheit: Die sechs Institute erarbeiten keine akademischen Formate, sondern kreative Formate, durch die die Aspekte guter Führung haptisch, visuell und emotional erfahrbar werden. FÜHRUNG+X wagt sich damit auf neues Terrain.

2019: FÜHRUNG+VERANTWORTUNG

Der zweite Ideenaufruf stellte die Aufgabe, Bühnenszenen zu entwickeln, die den Zusammenhang von FÜHRUNG+VERANTWORTUNG demonstrativ veranschaulichen. In Kooperation mit der renommierten Theaterautorin Maxi Obexer entwickelten die F+X-Partner dramatische Texte zu hochaktuellen Themen und reichten zum Jahresende insgesamt 20 Szenen bei der KSG ein, die Verantwortungskonflikte in verschiedenen Kontexten offenlegen. Die Szenen wurden von Maxi Obexer in einer einstündigen Lesung verwoben und im Literarischen Colloquium Berlin im September 2019 uraufgeführt. Sie zeigen, dass Verantwortungskonflikte immer auch Führungskonflikte sind, und erzeugen ein starkes Gefühl dafür, was verantwortungsvolle Führung ausmacht.

Zur Lesung:
www.fuehrungplusx.de/ergebnisse-2019

KSG-Forum "Good Leadership" | Vertrauen analysieren

Am 29. und 30. Oktober bot das zweite KSG-Forum „Good Leadership“ den Projektpartnern der KSG erneut eine Plattform, um sich in der weiten KSG-Familie auszutauschen, voneinander zu lernen und untereinander aktiv produktiv zu vernetzen. Die 2018 ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe in der KSG-eigenen FILUM-Lernstatt thematisierte 2019 die Bedeutung des Vertrauens im Business auf der Grundlage des traditionellen „Vertrauens-Kodex“ der Fünf-Fragen-Probe. Sie gaben die Struktur zu Aussagen in zwei Diskussionsrunden und fünf Fachvorträgen über Wahrheit, Ehrlichkeit, Fairness, Freundschaft und SORGE für das Wohl der Beteiligten.

Seit Jahrzehnten verwenden Rotarier und Rotary Clubs in der ganzen Welt die Vier-Fragen-Probe als Mittel, um Achtung und Verständnis unter den Menschen zu fördern. Sie geht zurück auf Herbert J. Taylor, der diese 1932 aus einer Unternehmenskrise heraus entwickelte, und als späterer Rotary International Präsident weiter verbreitete. Karl Schlecht ergänzte diese um die fünfte Frage „Bin ich ehrlich?“. Alle fünf Fragen sollten gesamthaft gesehen werden für gutes produktives Miteinander im beruflichen Schaffen.

Im Rahmen der Veranstaltung kam auch ein „Best of“ der Ergebnisse des Ideenaufrufs FÜHRUNG+X 2019 auf die Bühne – die Szenische Lesung zum Thema FÜHRUNG+VERANTWORTUNG.
Weitere Informationen und Videomitschnitte wurden erstmals ausführlich dokumentiert – insbesondere zum wiederholten Verinnerlichen:

www.karl-schlecht.de/ksg-stiftung/ksg-forum/2019-ksg-forum-good-leadership-vertrauen

Die Stiftung

Die KSG ist eine gemeinnützige Stiftung mit Fokus auf „Good Leadership“. Ihre Leitidee ist die Verbesserung von Führung in Business und Gesellschaft durch humanistische Werte. Vor diesem Hintergrund fördert sie die ganzheitliche, werteorientierte Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen und angehenden Führungskräften. Dazu unterstützt sie wirkungsorientierte Projekte und Institutionen in den Themenfeldern „Ethische Wertebildung“, „Leadership Education“, „Entrepreneurship Education“ und „Kulturelle Bildung“. Die KSG hat ihren Sitz in Aichtal bei Stuttgart und ein Büro in Berlin und München. Sie wurde im Oktober 1998 von Dipl.-Ing. Karl Schlecht gegründet.

Der Stifter

Der Stifter Karl Schlecht ist Gründer des Betonpumpenherstellers Putzmeister in Aichtal bei Stuttgart. Karl Schlecht konstruierte 1958 noch während seines Ingenieurstudiums als Diplomarbeit die erste Verputzmaschine und gründete auf dieser Basis sein Unternehmen. Putzmeister war Vorreiter bei der Entwicklung zukunftsweisender Verputzsysteme und Betonpumpen. Über 50 Jahre hinweg entwickelte sich Putzmeister zu einem der weltweit führenden Hersteller von Betonpumpen mit 22 Tochtergesellschaften. Weitere Infos im Prospekt „Sich freuen beim Dienen, Bessern, Werte schaffen“. Die Firmenanteile von Putzmeister hat Karl Schlecht 1998 in die gemeinnützige KSG eingebracht. 2012 hat die Stiftung diese an die chinesische Firma SANY verkauft (mehr auf www.karl-schlecht.de) und im Interview, veröffentlicht in der Nürtinger Zeitung am 18.02.2012.

Im Rückblick aus 2020: Sich 2012 für eine gute Putzmeister-Zukunft mit SANY zu verbinden auf Basis gemeinsam geteilter, auf Vertrauen gründender Werte, war eine richtige Entscheidung des Firmengründers. Die von beiden Firmengründern gepflegten, gemeinsamen Werte auf Basis der 5-Fragenprobe blieben lebendig. Das qualifizierte auch die Unternehmenskultur und schuf die Basis für den herausragenden SANY-Erfolg. Putzmeister-Angehörige dürfen sich freuen, eine so starke Muttergesellschaft zu haben. Das sollten auch in der heutigen Corona-Krise die Putzmeister-Kunden wissen und damit die Kundentreue zu Putzmeister festigen (SM 200421).

Das Kuratorium

Organe der Stiftung sind der Vorstand und das Stiftungskuratorium. Der Vorstand der Stiftung verwaltet die Stiftung und vertritt die Stiftung nach außen. Das Kuratorium hat die Aufgabe, den Vorstand zu beraten und zu überwachen.

Dr. rer. pol. h.c. Ernst Susanek Vorsitzender
Brigitte Schlecht
Dr. Ambros Schindler
Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Leisinger
Dr. Ingrid Hamm
Prof. Dr. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger
Dr. Michael Stahl
Prof. h.c. Dr. h.c. Erwin Teufel bis September 2019

Zahlen, Daten, Fakten

Stiftungskapital
Den Grundstock des Stiftungskapitals bildeten seit 1998 die Anteile an der Putzmeister Holding GmbH. Nach dem Verkauf der GmbH-Anteile 2012 verfügte die Stiftung über ein Stiftungskapital von rund 350 Mio. €. Zu Marktwerten betrug das Aktivvermögen der Stiftung zum Jahresende 2019 ca. 480 Mio. €.

Vermögensanlage
Das Vermögen wird entsprechend einer langfristigen Anlagestrategie in Immobilien, Aktien, Unternehmensanleihen und ähnlichen Wertpapieren angelegt.

Zusammensetzung des Stiftungsvermögens
13 % Investmentfonds
22 % Renten und Rentenprodukte
35 % Immobilien
25 % Aktien und Aktienprodukte
1 % Private Debt/Private Equity
4 % Liquidität u.ä.

Fördermittelverwendung
Im Jahr 2019 wurden Fördermittel in Höhe von rund 8,4 Mio. € ausgereicht (Vorjahr: 8,5 Mio. €). Darüber hinaus wurden verbindliche längerfristige Förderzusagen in Höhe von 5,8 Mio. € erteilt (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Die langfristigen Förderzusagen betrugen Ende 2019 insgesamt 43,4 Mio. €.

Förderung 2019 nach Themenfeldern
33 % Ethische Wertebildung
33 % Leadership Education
9 % Entrepreneurship Education
12 % Kulturelle Bildung
13 % Regionales

Mitgliedschaften:
Bundesverband Deutscher Stiftungen
Initiative Zukunftsfähige Führung (IZF)
Manufaktur für Führungskultur im Mittelstand (MFM)
Rat für Kulturelle Bildung e.V.
Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.
Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE)
Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung (DCW)

Vermögensbetreuung, Finanzen und Controlling

Die Betreuung und Verwaltung des gesamten Stiftungsvermögens sowie Finanzen, Rechnungswesen und Controlling liegen in den Händen des Geschäftsführers Finanzen & Controlling, **Herrn Dr. Uwe Dyk**. Zusammen mit seinem Team betreut er die Kapitalanlagen auf Grundlage der Satzung und der Anlagerichtlinie der Stiftung. Dabei gilt das Prinzip der sicheren und ertragreichen Vermögensanlage. Dieser Bereich verantwortet auch die Immobilienakquise und die kaufmännische Verwaltung des Gesamtvermögens. Durch erfolgreiche Vermögenanlage in einer ausgewogenen Mischung der verschiedenen Asset- Klassen konnten auch in schwierigen Kapitalmarktzeiten zuverlässig Fördermittel zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke in Höhe von 8 – 9 Mio. pro Jahr bereitgestellt werden. Der reale Werterhalt des Stiftungsvermögens wurde ebenfalls gesichert.

Immobilienbetreung und Bau

Im Sinne unseres vertrauenbildenden WERTE Kataloges **(CoPhy)** trägt Frau **Tanja Langer** mit ihrem Team die Verantwortung, durch gute Betreuung zufriedene und erfolgreiche Mieter in unseren zahlreichen KSG-**Immobilien zu gewinnen**.

Wichtig ist uns deren nachhaltige Wertschätzung im Sinne unseres **Vertrauenskodexes** – der 5 Fragenprobe. Jeden so verdienten Miet-Euro investiert KSG ihrem **Leitbild** folgend in Good Leadership Projekte. Die gegenüber Kapitalanlagen weniger volatilen IMMO-Erträge fördern in KSG Projekten speziell begabte **jungen Menschen,** die nach werteorienterter Führung streben.

Dazu unterstützt die KSG zahlreiche auf unserer **Website** beschriebene Bildungseinrichtungen. Es beginnt mit der auch von uns betreuten **FILUM**-Musikschule, den 3 Tübinger Institutsräumen **WEIT**, **Fromm**, **CCT, LETHOS** oder **HEED** etc**.** Viele existieren neben unseren Kapitalerträgen nur aus Mieten der vielen von uns betreuten auf unserer Website verzeichneten KSG-**IMMO's.**

Das bei der vom Stifter gegründeten und werteorientiert geführten Firma Putzmeister gewonnene heutige Kapital der KSG entstand nach dem auch von uns geachteten Credo „**Sich freuen beim Dienen bessern Werte schaffen".**

Authentisch dazu und unserem Wertekatalog CoPhy folgend wollen wir mit Sorgfalt die Qualität unsere Immobilien pflegen, optimal erhalten mit dem Ziel, künftig stabile und möglichst bessere Erträge zu erzielen aufgrund dort erfolgreicher und sich gut umsorgt fühlenden Mietpartnern.

Personelle Veränderungen zum Vorjahr

Zum 1.1.2020 hat das Kuratorium der KSG **Herr Dr. Philipp Bocks** und **Dr. Uwe Dyk** zu Geschäftsführern der Stiftung ernannt. Dr. Philipp Bocks wird den Bereich Programme verantworten, Dr. Uwe Dyk den Bereich Vermögen, Finanzen und Controlling.

Die KSG konnte zum 1. November 2019 **Frau Katrin Witte** für den Bereich der Kommunikation gewinnen. Sie unterstützt dort als Junior-Referentin Frau Jenni Werner und ist verantwortlich u.a. für den Bereich der Projektkommunikation. Katrin Witte studierte Journalismus und

Unternehmenskommunikation (M.A.) sowie Allgemeine Rhetorik (B.A.) und sammelte Berufserfahrung bei verschiedenen Firmen.

Die seit 2016 für verschiedene Bildungsbereiche zuständige **Frau Marleen von Kuhlberg** wechselte Ende 2019 zur Baden-Württemberg Stiftung. Dort hilft ihre KSG-Erfahrung, mit uns Gemeinsames zu entdecken und zu fördern. Ihr Bereich der Entrepreneurship Education wird bei KSG temporär gepflegt von Herrn Frank Henssler.

Prof. Dr. Ing. Reiner Bührer ist aktiver Hochschullehrer an der Hochschule Pforzheim und seit 2019 beratender Businessreferent des Stifters. Als international Industrie-erfahrener Ingenieur ist er technisch-wissenschaftlicher Berater für alle KSG-Angehörigen in persönlicher Vertretung des Stifters. Er lehrt aktiv und businessnah Studierende. Neben dem Stifter ist er bei der KSG Einziger industrie- und führungserfahren sowie eigener Firmengründer. So kann er diesbezüglich wichtige Stifter-Entrepreneur-Motive und Ingenieur-Erfahrungen einbringen. Dem bald 88jährigen Stifter ist dies ein persönliches Anliegen und für die KSG esssentiell wichtig, da er sich zukünftig zunehmend inhaltlich und kreativ weniger aktiv einbringen möchte. Freundschaftlich verbunden mit dem formal für alle Projekte verantwortlichen Geschäftsführer Herrn Dr. Philipp B. Bocks repräsentiert er unsere KSG auch in Gremien und auf Podien. Vom Stifter wurde ihm auch die verantwortliche Betreuung der großen KSG-Immobilie in Racine, USA, übertragen. Nur mit deren Mietzins von über 1 Mio. € p.a. konnte in 2012 das WEIT gestartet werden.

Die Vertiefung des Verständnisses für unsere Kernbotschaft der Fünf-Fragen-Probe hat seit dem KSG-Forum 2019 **Herr Dr. Norbert Copray** beratend für Karl Schlecht übernommen. Diese als sogenannte „Dialektische Einheit“ quasi als Werkzeug für Treue im Business zu begreifen, hat er sehr überzeugend herausgearbeitet. Als mit KSG seit 2018 vertraglich verbundener Leiter der Fairness Stiftung verfasste er für uns den wichtigen Lesestoff „Vertrauens-Kodex - live“ (digital veröffentlicht) mit dem Ziel der Kunden-TREUE. Auch veröffentlichte er die wichtigen Web-Inhalte im Kompendium “Mit Sein UND Haben GUTES tun“ (ebenfalls digital veröffentlicht).

Karl Schlecht Stiftung

Suchen und Fördern des Guten schlechthin

Organigramm 2019

Vorstand

Prof. h.c. Karl Schlecht
- 302 / stk@ksfn.de
Stifter und Vorsitzender

Dr. Katrin Schlecht
- 321 / schlechtka@ksfn.de
Mitglied des Vorstands

Referentin des Vorstands*
Katharina Springwald
- 419 / sdk@ksfn.de
Referentin

Assistenz
Manuela Comboni
- 310 /cim@ksfn.de
Assistentin

Kommunikation*
Katrin Witte
-6185 / wek@ksfn.de
Junior-Referentin

Kommunikation*
Jenni Werner
- 334 / wrj@ksfn.de
Senior-Referentin

Geschäftsführer Programme (GFP)
Dr. Philipp Bocks
- 772 / bsp@ksfn.de

Geschäftsführer Finanzen & Controlling (GFF)
Dr. Uwe Dyk (Berlin)
- 557 / dku@ksfn.de

Infrastruktur und IT
Stephan Rometsch
– 409
rhs@ksfn.de
Projekt- u. IT-Manager

Assistenz GLP
Eva Schall
- 345
sle@ksfn.de
Assistentin

Assist. Vorstand/ Assist. GLP
Katharina Bannholzer
- 256
brk@ksfn.de
Assistentin

Rechnungswesen
Roland Bendl
- 783
blr@ksfn.de
Kaufm. Mitarbeiter

Rechnungsws./Controlllg.
Charlotte Breitzmann
+49 30 700 159 556
bnc@ksfn.de
Mitarbeiterin

Bau und Immobilienbetreuung
Tanja Langer
- 636
lrt@ksfn.de
Bereichsleiterin

Förderbereiche

Ethik
Dr. Damian Bäumlisberger
- 381
brd@ksfn.de
Referent

Leadership
Jessica Gruber
- 353
grj@ksfn.de
Referentin

Bildung
Frank Henssler
- 606
hrf@ksfn.de
Senior-Referent

Kultur
Dr. Kira Eghbal-Azar
- 405
erk@ksfn.de
Referentin

Technik
Dr. Philipp Bocks
- 772
bsp@ksfn.de
kommissarisch

Cecilia Lee
- 565 / lec@ksfn.de / *Werkstudentin*

Bau und Immobilienbetreuung

Meike Seefeldt-Pohl
-253 / slm@ksfn.de
Mitarbeiterin

Jochen Votteler
vrj@ksfn.de
Verwalter

Katja Zeyda
-694 / zak@ksfn.de
Kaufm. Mitarbeiterin

Tel. Direktwahl: +49 7127 599 -

*= Stabsstelle des Vorstands

Q:\SM\SM-160912-Organigramm\160912 Karl Schlecht Stiftung Organigramm 200401-t-e.pptx
Stand: 160912 PLM>.....200512sdk

Bildnachweise

Umschlag: Karl Schlecht Stiftung
Vorwort: Friedemann Rieker
Ethische Wertebildung Seite 3: Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog | Seite 6: Karl Schlecht Stiftung | Seite 8: Karl Schlecht Stiftung | Seite 8: Felix Müller | Seite 9: Eberhard Stilz
Leadership Education Seite 10: Thomas Hörner | Seite 15: Thomas Hörner
Entrepreneurship Education Seite 18: FGF e.V.
Kulturelle Bildung Seite 20: Monika Rittershaus | Seite 21: René Müller | Seite 25: Tom Perper | Seite 32: Karl Schlecht Stiftung | Seite 39: Marcel Schwickerath, Phil Dera
Regionales Seite 24: Jochen Immesberger
FÜHRUNG+X Seite 26: Karl Schlecht Stiftung
KSG-Forum Seite 27: Mario P. Rodrigues

Impressum

Stiftungssitz
Karl Schlecht Stiftung (KSG)
Gutenbergstraße 4 | 72631 Aichtal
Tel. +49 7127 599 256
Fax +49 7127 599 404

Büro Berlin
Satellite Office / Haus Cumberland
Kurfürstendamm 194 | 10707 Berlin
Tel. +49 30 700 159 557

Büro München
Oberföhringer Straße 155 | 81925 München

www.karlschlechtstiftung.de
info@karlschlechtstiftung.de

Verantwortlich / Redaktion
Karl Schlecht, Stifter und Vorstandsvorsitzender | Katharina Springwald, Referentin des Vorstandes

Haftungshinweis
Alle Rechte vorbehalten. Die Karl Schlecht Stiftung (KSG) haftet nicht für fremde Inhalte, auf die im Tätigkeitsbericht durch Links verwiesen wird. Für diese ist allein der jeweilige Anbieter verantwortlich, der die Inhalte bereithält.

© Karl Schlecht Stiftung (KSG), Aichtal, Mai 2020

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns im Text mit wenigen Ausnahmen auf die männliche Form beschränkt. Selbstverständlich sind an diesen Stellen alle Geschlechter gemeint.